DOS-TREND EXTRA 14

DM 9,80 · sFr 9,80 · öS 73,– · Lfr 198,– · HFL 11,30

DOS TREND Public Domain & Shareware

EXTRA

HOMEBANKING

DM 9,80 sFr öS 78,– empf. Verkaufspreis inkl. CD-ROM!

Der Online-Draht zu Ihrer Bank

MEHR ZUM INHALT AUF DI

Als Zusatzbonus auf der CD-ROM:
SB-BAUSPAREN 1.1 – Beratungssoftware zur Bauplanung und Baufinanzierung

VIPCASH 2.20 für Windows

in lizenzierter Vollversion mit BTX-Decoder WINTOOL

4 344007 309800

EXTRA-Aktion: ISDN-Karten ab DM 48,80

digital publishing

VOLLTREFFER!

ART.-NR:TOP602
49,95 DM
Unverbindliche Preisempfehlung

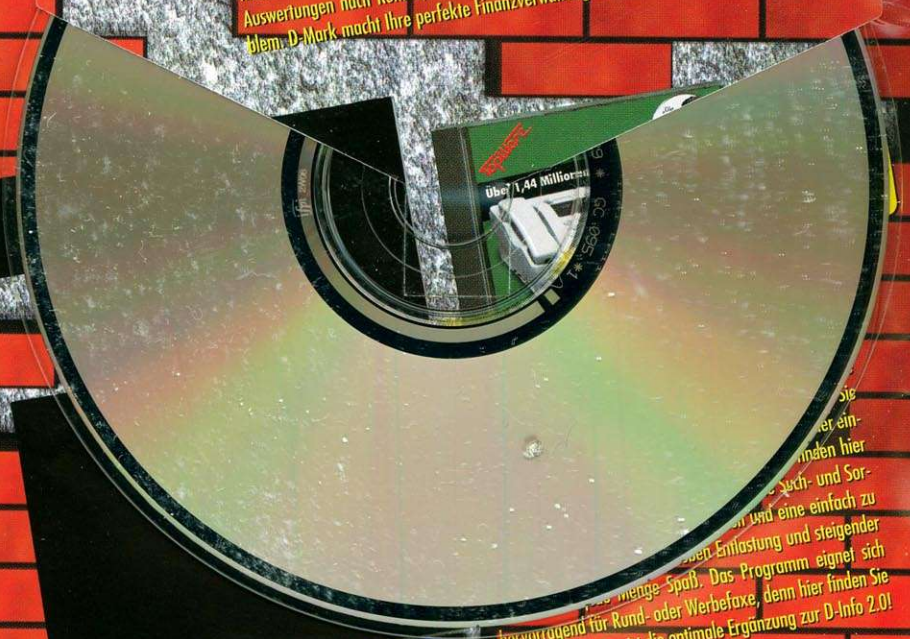
D-STEUER
Ihre persönliche Steuererklärung '95.
Haben Sie Probleme mit Ihrer Einkommensteuererklärung? D-Steuer bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Steuererklärung auf einfache und schnelle Weise zu bearbeiten. Das Programm verfügt über eine leicht zu bedienende Oberfläche, einen Formularassistenten, zahlreiche Hilfen und Tips. Sie können alle Anlagen (N, KSO, GSE, FW, V, L, AUS und E) bearbeiten und berechnen lassen. D-Steuer enthält das Know-How von Fachleuten und ist dennoch komfortabel und verständlich.

ART.-NR: TOP601
29,95 DM

D-MARK
Ihre persönliche Kontoverwaltung. D-Mark ist eine ausgereifte Software für Ihre Finanzen. Schnell und einfach erledigen Sie Ihre finanziellen Transaktionen von Ihrem Rechner aus, egal ob als Privatperson, Freiberufler oder in einem Unternehmen. Kostenrechnung, Projektplanung oder -Kontrolle sind mit den übersichtlichen Auswertungen nach Konten, Kostenart, Projekten und Geschäftspartnern kein Problem. D-Mark macht Ihre perfekte Finanzverwaltung zum Kinderspiel.

ART.-NR: TOP562
49,95 DM
Unverbindliche Preisempfehlung

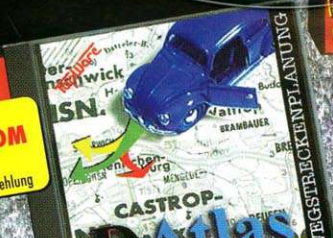
D-JURE - Deutsche Gesetze
Die Gesamtausgabe unserer "D-Jure" - Reihe für Windows. Mit einem komfortablen und einfach zu bedienenden Gesetzestexte-Viewer, praxisnaher Lesezeichenfunktion, einer übersichtlichen Liste mit Gesetzesüberschriften, schnellem Direktzugriff auf häufig genutzte Gesetze und leistungsfähigen Volltextsuchfunktionen. Überzeugend durch ausschnittsweisen oder vollständigen Gesetzesausdruck und entsprechender Kopiermöglichkeit über die Zwischenablage zur individuellen Einbindung in eigene Texte. Auch als Teilausgaben erhältlich.



...Sie
...et ein-
...nden hier
...ch- und Sor-
...und eine einfach zu
...ben-Entlastung und steigender
...Menge Spaß. Das Programm eignet sich hervorragend für Rund- oder Werbefaxe, denn hier finden Sie (fast) jeden! D-Fax ist die optimale Ergänzung zur D-Info 2.0!

ART.-NR: TOP584
19,95 DM
Unverbindliche Preisempfehlung

D-TARIF
Was kostet Ihr Handy? Wirklich! Der billigste Mobilfunktarif? Der beste Service? Tarife nach Maß! Rechnen Sie doch selbst nach. D-Tarif bietet Ihnen mit der aktuellen Mobilfunktarif-Datenbank eine umfassende Übersicht, Informationen und Beratung zu Mobilfunk-Netzen, Mobilfunk Providern (Anbietern) und deren Diensten. Sie erhalten einen Überblick zu mehr als 200 Tarifen und den jeweiligen Diensten der C-, D1-, D2-, und E-Netze.



ART.-NR: TOP523
49,95 DM
Unverbindliche Preisempfehlung

D-Atlas - Routenplanung für Windows
Mit D-Atlas kommen Sie sicher und schnell an! Die Routenplanung für Windows bietet jede Menge Information und Leistung. Über 14.000 Orte in Deutschland und mehr als 100 Großraum-Umgebungskarten helfen bei der Tourenplanung. Komfortabel und schnell. Und, D-Atlas ist erweiterbar. Sie erstellen auf Wunsch individuell gestaltete Kartenzusätze und erweitern diese nach Ihren Ansprüchen. Dazu gibt es die Europa- sowie die Weltkarte und einen aktuellen Polenatlas mit 24.000 Orten und 48 detaillierten Stadtplänen.

Telefon 02369-916710
INFO-TELEFON
Telefax 02369-916790

GUTE SOFTWARE PREISWERT!

TopWare

TopWare CD-Service AG · Markircher Str. 25 · 68229 Mannheim

Banken im Netz

Sicherlich ist Ihnen auch schon öfter die Galle gestiegen, liebe Leserin, lieber Leser, wenn die Bank Ihnen mal wieder die Kontoabrechnung präsentiert – haarsträubend, was da an Verwaltungsgebühren abkassiert wird! Nachdem Sie zähneknirschend die Rechnung beglichen haben, nehmen Sie sich vielleicht vor, sich umzuschauen und die Gebührenpraxis der Konkurrenzinstitute etwas näher unter die Lupe zu nehmen. Wer die Mühe nicht scheut, die Geschäftspolitik der Banken und Sparkassen einem kritischen Vergleichstest zu unterziehen, wird Erstaunliches zu Tage bringen: Wie Recherchen von Verbraucherverbänden und Fachzeitschriften zeigen, schwanken die Bankgebühren bis zu 75 Prozent. Es lohnt sich also, sich zu informieren und den möglichen Verhandlungsspielraum zu nutzen, zumal der Wettbewerb in der Kreditbranche zunimmt, und die Banken darauf bedacht sein müssen, ihre Stammkunden und ihre Marktanteile zu halten.

Daß die Zeiten des ungebremsten Wachstums auch im Kreditgewerbe vorerst vorüber sind, ist kein Geheimnis. Der Markt ist enger, der Wettbewerb schärfer geworden. Branchenfremde Anbieter wie beispielsweise die Versicherungen drängen auf den Markt und machen den angestammten Kreditunternehmen die Gewinne streitig. Und nicht nur der Markt befindet sich im Umbruch, auch die Konsum- und Spargewohnheiten der Verbraucher haben sich gewandelt. Haben die Bürger der Nachkriegsära ihre Ersparnisse fast selbstverständlich auf das zwar sichere, aber unrentable Sparkonto gelegt und damit entscheidend zum beispiellosen Aufschwung der Banken beigetragen, so setzen die Verbraucher und Kunden heute zunehmend auf Rendite und favorisieren die lukrativeren Investment- und Aktiengeschäfte. Immer mehr Geld fließt an den Banken und den Sparkonten vorbei in profitablere Geldanlagen.

Auch innerhalb der Branche selbst ist der Konkurrenzdruck größer geworden. Der Einzug der Mikroelektronik hat die Bankenlandschaft verändert. Direktbanken und Discount-Broker werben um die Verbraucher und zwingen die angestammten Filialbanken zur Rationalisierung und zur Neustrukturierung ihres Leistungsangebots. Die Automatisierung des Bankverkehrs durch Online-Banking findet bei den Kunden ein sehr viel lebhafteres Interesse, als die Kreditbranche dies anfänglich wahrhaben wollte. Nicht von ungefähr haben die Banken den Homebanking-Service zunächst nur zögernd zur Verfügung gestellt, denn noch ist nicht auszumachen, wie die Entwicklung am Ende ausgehen wird, wenn die Bankkunden sich per Menübefehl oder Mausklick über die Gebühren- und Kreditkonditionen informieren und die virtuelle Bankverbindung mit dem günstigsten Angebot online auswählen können!

Den Kunden freilich kann das nur recht und billig sein, ihnen verschafft der neue Online-Service ein hohes Maß an Flexibiliät. Der Markt wird transparent, die regionalen und nationalen Grenzen verschwinden, und die Standortvor- oder –nachteile sind weitgehend aufgehoben. Beim Cyberbanking spielt es keine Rolle, an welchem Ort das Unternehmen beheimatet ist.

Davon abgesehen bietet Homebanking auch ein hohes Maß an Unabhängigkeit und Komfort bei der Erledigung der Finanzgeschäfte: Keine Hetze mehr, kein Zuspätkommen, kein Schlangestehen am Schalter. Überzeugen Sie sich selbst, und bilden Sie sich Ihr eigenes Urteil. Dieses Heft gibt Ihnen Gelegenheit, den Bankverkehr via Btx in Ruhe auszuprobieren.

Mit dem Homebanking-Programm *VIP-CASH*, das wir Ihnen auf der beiliegenden Heft-CD in uneingeschränkter Originalversion präsentieren können, machen Sie sich unabhängig von den Schalterstunden der Bank und regeln Ihre Geldgeschäfte, wann immer Sie Zeit und Lust dazu haben. Und wenn die Kontoauszüge geholt und die anstehenden Überweisungen getätigt sind, schauen Sie sich auch gleich noch um, was andere Kreditinstitute im Btx-Netz den Online-Kunden zu bieten haben. Wie Sie den Homebanking-Komfort und das riesige Informationsangebot im T-Online-Dienst der Telekom im einzelnen nutzen können, erfahren Sie auf den folgenden Seiten in diesem Heft.

Viel Erfolg beim Homebanking-Start!

Marianne Stäible

Inhalt und Installation der Heft-CD

Die beiliegende Heft-CD enthält das Homebanking-Programm *VIPCASH 2.20 für Windows* mit dem Btx-Decoder *WINTOOL* in uneingeschränkter lizenzierter Vollversion und dazu verschiedene Softwarelösungen zum Thema Finanzierung und Kommunikation.

Installation

VIPCASH 2.20 für Windows läuft auf jedem Rechner, auf dem Windows 3.1(1) oder Windows 95 installiert ist. Um das Programm auf der Festplatte unter Windows 3.1(1) zu installieren, legen Sie die CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein und starten Windows. Unter dem Befehl *Ausführen* im DATEI-Menü des Programm-Managers oder im Datei-Manager rufen Sie mit

D:\START.EXE **(falls D: Ihr CD-ROM-Laufwerk ist)**

die Startdatei auf, die automatisch die CD-Menüoberfläche einblendet. Dort finden Sie verschiedene Auswahlfelder:

Vipcash	Homebanking-Programm VIPCASH 2.20
Office	Kommunikationspaket VIPOFFICE 4.0 (Demo-Version)
Bauspar	Beratungssoftware SB-BAUSPAREN 1.1 zur Bauplanung und Baufinanzierung
CompuServe & Internet	Vollversionen von WinCIM und Spry Mosaic
Pearl-Katalog	Multimedia-Katalog der Firma PEARL Agency mit integriertem Bestellmodul
Virenschutz	ThunderByte Anti-Viren-Software für DOS, Windows 3.x und Windows 95

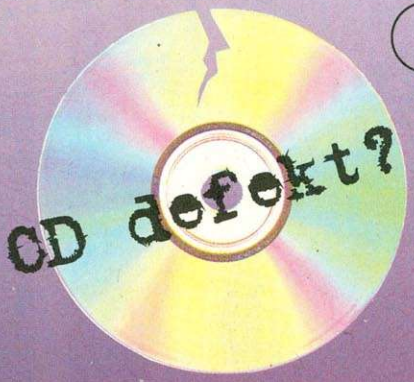
Per Mausklick auf das entsprechende Auswahlfeld können Sie die jeweilige Anwendung direkt aufrufen bzw. installieren.

Wenn Sie unter Windows 95 arbeiten, erscheint die CD-Menüoberfläche wenige Sekunden nach Einlegen der CD-ROM automatisch – vorausgesetzt, die standardmäßig aktive *Autorun*-Funktion wurde nicht deaktiviert.

Um das *VIPCASH*-Installationsprogramm *SETUP* zu starten, brauchen Sie nur das entsprechende Auswahlfeld anzuklicken. Sowie der Installationsassistent von Windows 95 sich meldet, läuft die Installation von VIPCASH und dem mitgelieferten Btx-Decoder WINTOOL wie auch unter Windows 3.1(1) weitgehend automatisch ab. Weitere Angaben zum Thema Konfiguration und Installation finden Sie auf Seite 16f. im Heft.

Impressum

Redaktion:
Dr. Marianne Steible
Art Director: Michael H. Sichler
Grafische Gestaltung, Satz und Layout: Christian Lampe
Heft-CD: Pearl Agency
Verlags- und Redaktionsanschrift:
TREND-Redaktions- und Verlagsgesellschaft mbH
Am Kalischacht 4, 79426 Buggingen
Tel.:07631-360-0, Fax:07631-360-444
Anzeigenverkauf:
VIEHL- Agentur für Medien & Marketung
Bahnhofstr. 14, 86420 Diedorf
Tel.:08238-/900-40, Fax: 08238/900-50
Disposition:
Stephan Striegel
Vertrieb:
Michael Denzer
Tel.:07631-360113, Fax: 07631-360444
Außendienst: TREND Verlag, Büro West
Jägerstr. 23, 46149 Oberhausen
Tel.:0208-644110, Fax: 0208-644367
Lithos und Filmbelichtung: SKRIPT, Freiburg
Montage: Realgraphic, F-Belfort
Druck: MARCO
Druckauflage: 100 000
Erscheinungsweise: bis zu sechs Ausgaben im Jahr
Verkaufspreis: DM 12,99
Bankverbindung:
Spar- und Kreditbank Bad Krozingen,
BLZ 680 632 54, Kto. 15949.2
Bezugsmöglichkeiten:
Bestellungen nehmen der Verlag und alle Buchhandlungen im In- und Ausland entgegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Datenträger sowie Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Ebenfalls ausgeschlossen ist die Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichung, trotz jeweils sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion. Die Rücksendung ist ausgeschlossen.
Das Urheberrecht für veröffentlichte Manuskripte liegt ausschließlich beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung oder sonstige Verwertung von Beiträgen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Sämtliche Veröffentlichungen erfolgen ohne Berücksichtigungen eines eventuellen Patentschutzes, auch werden Warennamen ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt.



Reklamationsschein

Sollte die CD in diesem Heft nicht funktionieren, so schicken Sie bitte den ausgefüllten Reklamationsschein auf dieser Seite zusammen mit dem schadhaften Datenträger und einen ausreichendfrankierten Rückumschlag (bis 500gr: DM 3,–) an die

DOS-TREND-Redaktion
Am Kalischacht 4
79426 Buggingen

Vor- und Zuname .....

Straße und Hausnummer .....

PLZ und Ort .....

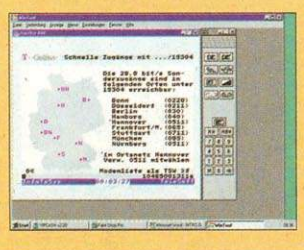
Telefon (Angabe freigestellt) .....

Inhaltsverzeichnis

Einführung:

Die Bank kommt ins Haus 6
- Telefon, PC und Modem 8
- Die Anmeldungsformalitäten 9
- Rentiert sich der Spaß? 10

Datex-J/Btx:



Heraus aus den Kinderschuhen 11
- Der Aufschwung kam mit dem PC 11
- Das System 13
- Der Zugang zum Netz 14

Vipcash:

Cash ohne Crash 15
- Die Installation 15
- Erste Bekanntschaft 16
- Die Einstellungen 18
- Das erste Konto wird angelegt 25
- Wo bleiben die Kontoauszüge? 26
- So verschieben Sie Ihre Millionen 27

Fix ins Btx:

Der richtige Umgang mit WINTOOL 21

Perspektiven:

Zukunftsvision Cyberbanking 29

Update-Service:

Das besondere Angebot für unsere Leser 33

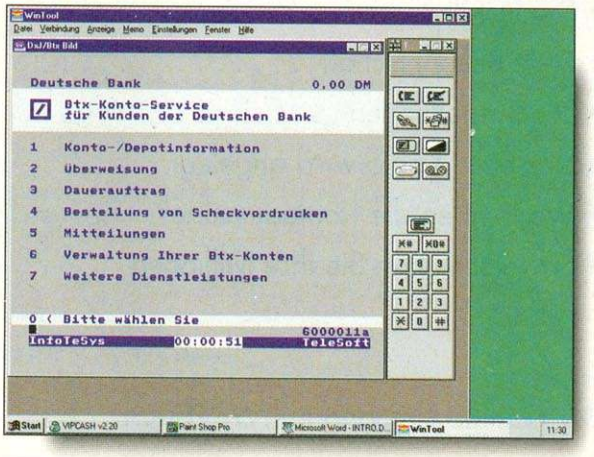
Sonstiges:

Editorial 3
Inhalt und Installation der Heft-CD 4
Lizenzurkunde 34

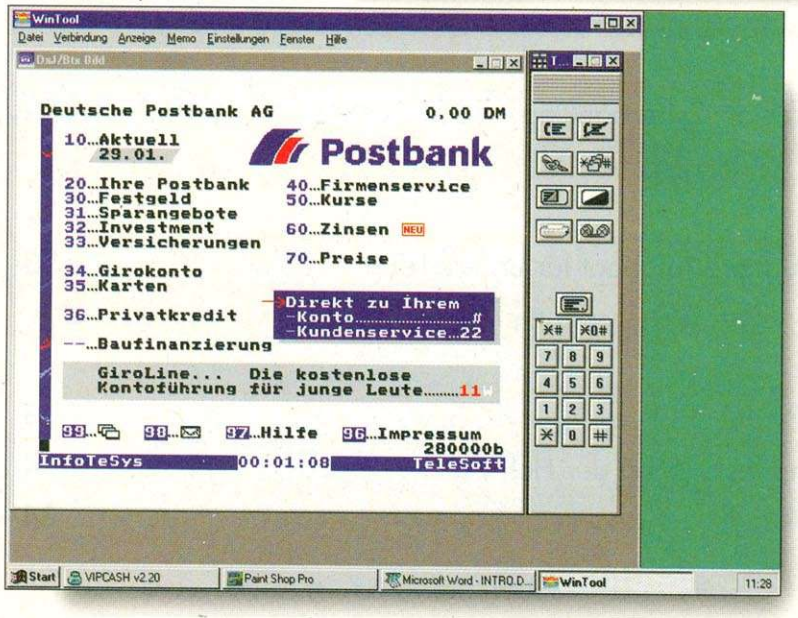
Der neue Service

Die Bank kommt ins Haus

Die Idee ist genial: Von jetzt an erledigen Sie Ihre Bankangelegenheiten im Büro oder zu Hause. Vorbei sind die Zeiten, in denen Sie kurz vor Büroschluß noch zur Bank hetzen mußten, um am Ende doch wieder vor geschlossenen Türen zu stehen. Die Öffnungszeiten der Banken sind für Sie kein Thema mehr. Statt sich durch den Stau der City zu quälen und vor überfüllten Bankschaltern Schlange zu stehen, schalten Sie ganz einfach den Computer ein. Der beleglose Zahlungsverkehr über Btx und den T-Online-Service der Telekom erspart Ihnen den Weg zur Bank und verschafft Ihnen ein Höchstmaß an Unabhängigkeit und Flexibilität, denn der virtuelle Bankschalter am heimischen Computerbildschirm kennt keinen Geschäftsschluß und keine Sonn- und Feiertage. Zudem ist die elektronische Kontoführung auch mit einigen Kostenvorteilen verbunden. Abgesehen davon, daß die Bankgebühren durchweg niedriger liegen als beim konventionellen Zahlungsverkehr, sind Sie bei der Wahl des Geldinstituts nicht mehr an den Standort gebunden, sondern wählen ortsunabhängig die Bank oder Sparkasse mit den günstigsten Zins- und Kreditkonditionen – egal ob in München, Berlin oder Hamburg. Kein Wunder also, daß Homebanking sich zu einem der populärsten Angebote im Kommunikationsnetz Datex-J/Btx der Telekom gemausert hat. Die Anzahl von mittlerweile 2 Millionen Btx-Konten spricht für sich und für die zunehmende Akzeptanz des Online-Geschäfts.



T-Online macht's möglich: Statt am Bankschalter Schlange zu stehen, erledigen Sie Ihre Geldangelegenheiten bequem am Computerbildschirm. Mittlerweile stellen mehr als 3000 Banken und Sparkassen in der Bundesrepublik den Homebanking-Service via Bildschirmtext Menüwahl zur Verfügung.



SEA
NETHLD.
Amsterdam
Rotterdam
Hague
Le Havre
Rouen
Paris
Brest
Nantes
Loire
FRANCE
Bay of Biscay
Bordeaux
Bilbao
Vigo
Zaragoza
Madrid
SPAIN
PORTUGAL
Lisbon
Tagus
Valencia
Sevilla
Murcia
Málaga
Strait of Gibraltar
Tangier
Rabat
Casablanca
MOROCCO
Fez
Tlemcen
Figuig
Marrakech
Agadir
Atlas Mts.
Colomb-Bechar
Wad Drâa
Tendout
Iguidi Desert
SOUTHERN
ALGERIA
Alger
Blida
Bougie
Bône
Djelfa
Biskra
Laghouat
Touggourt
Tolga
Djerb
Gabès
Sousse
Tunis
El Golea
Ouargla
El Erg Desert
Gadames
Ft Flatters
In Salah
Ft Polignac
Ouallen
Ft Charlet
Ghat
Ft. Motylinski
In Azaoua
Tuareg
Tumm
Yat
Tombouctou
Gao
Agadez
Anay
NIGER
Bilma
WEST AFRICA
Niamey
Zinder
Sokoto
Kano
Zaria
Zungeru
Bauchi
Gulbe
Dikoa
L Tchad
Jebba
Ilorin
Benue
NIGERIA
Harcourt
CAMEROUN
Douala
Yaoundé
AFRICA
15°
April 5

Telefon, PC und Modem

Der Komfort der elektronischen Kontoführung mit Btx stellt keine besonderen Systemanforderungen und setzt keine aufwendigen Anschaffungen voraus. Sie brauchen nicht mehr als einen Telefonanschluß, einen Standard-PC und ein Btx-taugliches Modem oder einen ISDN-Anschluß. Ohne Modem oder ISDN-Anschluß ist der PC weder Btx-tauglich noch für das elektronische Finanzmanagement gerüstet. Sollten Sie die entsprechende Anschaffung bislang noch herausgeschoben haben, so ist jetzt der Zeitpunkt gekommen, wo Sie sich endgültig zum Kauf eines Modems oder zur Beantragung eines ISDN-Anschlusses durchringen müssen. Und die Software? Ein Homebanking-Programm haben Sie mit *VIPCASH* ja bereits vor sich. Auch der Software-Decoder, der unerläßlich ist, um Bildschirmtext auf dem PC-Monitor abrufen zu können, wird von *VIPCASH* mit dem Btx-Decoder *WINTOOL* gleich mitgeliefert – so können Sie außer Telebanking auch gleich noch die anderen Kommunikations- und Informationsangebote im Online-Dienst der Telekom mitbenutzen: Infos und News aller Art, Nachrichten- und Wetterdienste, Reiseservice, Telesoftware, E-Mail, Computershopping ... Sie haben die Wahl!

Modem oder ISDN?

Sollte Ihr Rechner noch nicht mit einem Modem oder über einen ISDN-Anschluß für die elektronische Kontoführung via Btx gerüstet sein, muß dies nachgeholt werden. Ob Sie sich für ein Modem oder für ISDN entscheiden, sollten Sie vor allem davon abhängig machen, wie intensiv Sie die neuen Möglichkeiten der Telekommunikation nutzen werden. Bleiben Ihre Btx-Ausflüge mehr oder weniger auf die elektronische Kontoführung beschränkt, reicht ein Modem in jedem Fall aus. Die Frage ist nur: Welches? Auch hier sollten Sie die Kaufentscheidung im Blick auf den Verwendungszweck treffen. Wenn Sie im Prinzip nur Ihr Konto über Btx verwalten und keine umfangreichen Börsengeschäfte online betreiben möchten, brauchen Sie kein Hochgeschwindigkeitsmodem – ein einfaches 28.800 bps-Modem reicht für solche Zwecke vollkommen aus. Diese Transferleistung sollte freilich gewährleistet sein, denn die Übertragungsgeschwindigkeit von 28.800 bps, die bislang noch auf neun Zugänge in städtischen Ballungsräumen beschränkt ist, soll bis Ende 1996 bundesweit für alle Btx-Zugänge angeboten werden. Je höher das Übertragungstempo, desto kürzer die Verbindungszeit – angesichts der gestiegenen Telefongebühren ein nicht zu unterschätzender Kostenfaktor!

Eben im Blick auf die Verbindungskosten stellt sich natürlich die Frage, ob ein ISDN-Anschluß nicht die bessere Lösung ist, denn auch T-Online ist mittlerweile über das diensteintegrierende Datennetz der Telekom erreichbar. Der Geschwindigkeitsvorteil bei Übertragungsraten von 64.000 bps ist in der Tat beträchtlich. Da die Bankrechner bislang freilich nur mit 9600 bps an das Btx-Netz angeschlossen sind, bleibt die Höchstgeschwindigkeit von 64.000 bps beim Telebanking in der Praxis unerreicht, so daß die Kosten für die erforderliche Hardware-Erweiterung und die höheren ISDN-Gebühren sich kaum auszahlen werden. Hinzu kommt, daß das ISDN-Netz noch nicht wirklich flächendeckend zur Verfügung steht. Ob ein ISDN-Zugang dennoch lohnt, wird sich auch hier wieder nur von Fall zu Fall entscheiden lassen. Wer keinen nennenswerten Datentransfer betreibt und die Online-Dienste abgesehen vom Homebanking nur sporadisch in Anspruch nimmt, fährt mit einem Modem sicherlich besser als mit ISDN.

So wird Ihr PC zum Btx-Terminal: *WINTOOL* stellt nicht nur die Verbindung zum Bankrechner her, sondern öffnet Ihnen auch den Zugang zu den vielfältigen Informations- und Serviceangeboten von T-Online.

Heißer Tip für Weltenbummler: Ob Fahrplanauskunft, Last-Minute-Flug oder Hotelreservierung - der Reiseservice in T-Online verrät, wie Sie am schnellsten und bequemsten zum Ziel Ihrer Reise gelangen.

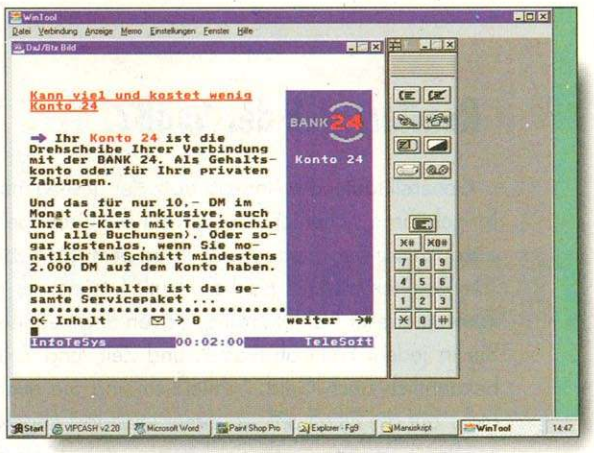
Die Anmeldungsformalitäten

Ihr Rechner ist also für das Finanzmanagement via Btx gerüstet. Bleiben noch die Anmeldungsformalitäten, die zu erledigen sind, um die ersten Transaktionen mit *VIPCASH* tätigen zu können. Da Online-Banking in der Bundesrepublik nur über das Datex-J-Netz und den T-Online-Srvice der Telekom möglich ist, müssen Sie über den entsprechenden Zugang zum Netz verfügen. Sowie Sie bei der Telekom einen Btx-Anschluß beantragt haben, erhalten Sie

- Ihre Anschlußkennung
- Ihre Btx-Teilnehmer-Nummer (der Telefonsnschluß, über den die Gebühren abgerechnet werden)
- Ihr persönliches Kennwort.

Bevor Sie Ihren neuen Btx-Zugang für die Kontoverwaltung nutzen können, müssen Sie noch eine zweite bürokratische Hürde nehmen und bei Ihrer Bank den Passierschein für den elektronischen Finanztransfer holen. Fragen Sie zunächst nach, ob Ihre Bank beim Homebanking mitmacht, was inzwischen freilich bei allen größeren Kreditinstituten der Fall ist: Mehr als 3000 Banken und Sparkassen bundesweit stellen diesen Service bereits zur Verfügung. Nachdem Sie die Online-Zugangberechtigung für Ihr Konto erhalten haben, sollten Sie sich vergewissern, daß Ihr Btx-Konto die ZKA-Schnittstelle unterstützt. Diese Schnittstelle wurde vom *Zentralen Kredit Ausschuß* der Banken und Sparkassen geschaffen, um den Bankverkehr über PC und Btx zu vereinheitlichen und für die PC-Anwender so einfach wie möglich zu gestalten.

Der kleine Unterschied: Die Kontoführung über Btx wird von den einzelnen Sparkassen und Banken sehr unterschiedlich honoriert. Ein Kostenvergleich lohnt sich, zumal Sie beim Homebanking nicht mehr an den Standort einer Filialbank gebunden sind.



Hinweis

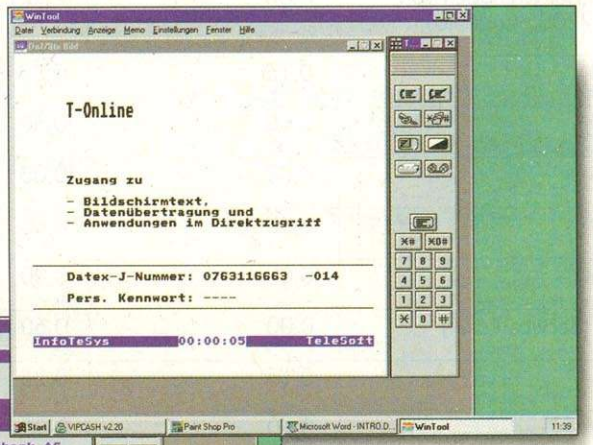
Achtung! Da VIPCASH ganz auf die ZKA-Schnittstelle zugeschnitten ist, sollten Sie sich vergewissern, daß Ihr Telekonto über diese Schnittstelle auch erreichbar ist. Unterstützt Ihr Btx-Konto die ZKA-Schnittstelle noch nicht, sollten Sie bei Ihrer Bank einen entsprechenden Antrag stellen!

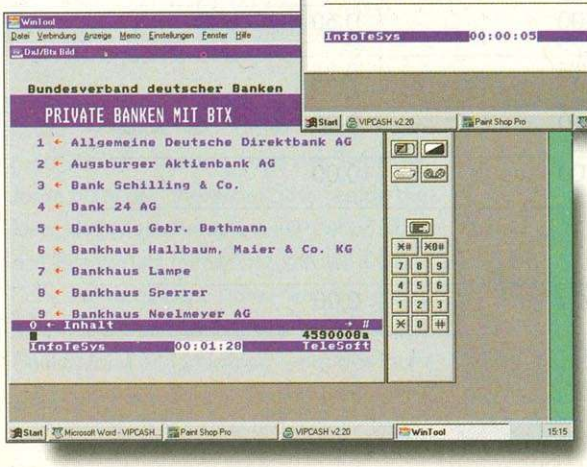
Sind die Voraussetzungen seitens der Bank so weit abgeklärt, können Sie Ihren Antrag auf elektronische Kontoführung stellen. In diesem Antrag teilen Sie Ihrer Bank neben den üblichen Angaben zur Person auch Ihre Btx-Anschlußkennung mit, die Sie als berechtigten Btx/Datex-J-Teilnehmer ausweist. Ihre Bank übernimmt diesen Code, fügt aber als weitere Schutzmaßnahme – sicher ist sicher – noch eine persönliche Identifikationsnummer hinzu. Diese persönliche Nummer, abgekürzt *PIN*, die Sie fortan bei allen elektronischen Bankgeschäften eingeben müssen, ist nichts anderes als eine zusätzliche Sicherungssperre, die von der Telekom und von Ihrer Bank zum Schutze Ihres Geldes und Ihrer Daten eingerichtet wurde.

Als dritte und letzte Sicherheitsvorkehrung werden Ihre finanziellen Transaktionen über Btx schließlich noch durch die sogenannten *TANS* geschützt. Die computergenerierten Transaktionsnummern sind grundsätzlich an einen Zahlungsvorgang gebunden. Sie ersetzen gewissermaßen Ihre Unterschrift – ohne TAN kann keine Überweisung getätigt werden – und werden vom Bankrechner überprüft und nach Abschluß der Transaktion entwertet. Wenn Sie bei Ihrer Bank die Kontoführung über Btx beantragt haben, wird Ihnen mit Ihrer PIN zugleich auch ein Mindestbestand an TANS zugeteilt – normalerweise ein Block von 50 bis 100 Nummern. Ihrer Funktion entsprechend kann jede *TAN* nur einmal verwendet werden. Noch bevor Ihr Bestand an TANS endgültig aufgebraucht ist, sollten Sie sich darum kümmern, daß Sie Nachschub erhalten, was bei einer Reihe von Banken automatisch geschieht, ohne daß Sie dies eigens beantragen müssen.

Alle Anmeldeformalitäten erledigt? Dann brauchen Sie nur noch *VIPCASH* auf Ihrem Rechner zu installieren, und schon können Sie Ihren ersten Online-Auftrag über das Btx-Netz verschicken.

Keine Angst vor Hackern und Knackern: Die Anschlußkennung und das persönliche Kennwort schützen den Zugang zu Datex-J/Btx und verweigern ungebetenen Mitbenutzern und Zaungästen den Zutritt.





Wer bietet was? Beim Bundesverband deutscher Banken erhalten Sie neben aktuellen Wirtschaftsinformationen eine komplette Übersicht über die Kreditinstitute, die mit Homebanking-Angeboten bei T-Online vertreten sind. Ein Klick auf die gewünschte Nummer genügt, um die einzelnen Banken direkt anzusteuern.

Rentiert sich der Spaß?

Generell lautet die Antwort trotz der gestiegenen Telefongebühren sicherlich: Ja. Sowohl die Grundgebühren als auch die Bearbeitungsgebühren beim Homebanking sind bei den meisten Banken deutlich günstiger als bei konventioneller Kontoführung. Davon abgesehen sparen Sie in jedem Fall Fahrtkosten und Zeit, und Zeit ist ja bekanntlich auch Geld. Schließlich sind Sie auch nicht mehr auf die Filialbank an Ihrem Wohnort angewiesen, sondern können ortsunabhängig das Kreditinstitut wählen, das die interessantesten Konditionen bietet. Abgesehen von diesen allgemeinen Vorteilen, die mehr oder weniger für alle Banken gelten, differieren die möglichen Einsparungen bei der Kontoführung über Btx zum Teil erheblich.

Die externe Kontoführung über Btx stellt für die Banken und Sparkassen zweifellos eine Rationalisierungsmaßnahme dar, die einiges an Personal- und Verwaltungskosten einspart. Diese Einsparungen werden von den einzelnen Instituten sehr unterschiedlich an die Kunden weitergegeben. Das beginnt bei den Grundgebühren: Bei fast allen Banken sind die Verwaltungsgebühren für ein Btx-Konto deutlich günstiger als bei einem konventionellen Konto, einige Banken verzichten sogar gänzlich auf eine Pauschale. Andere Banken wiederum erheben die übliche Kontoführungsgebühr, bieten dafür aber bei Btx-Buchungen, zum Teil auch gestaffelt nach Buchungsaufkommen, erhebliche Kostenvorteile. Daß es sich in jedem Falle lohnt, neben dem Angebot der Hausbank auch die Angebote anderer Banken und Sparkassen einzuholen, zeigt die Kostenübersicht, die wir am Beispiel einzelner Kreditinstitute für Sie zusammengestellt haben.

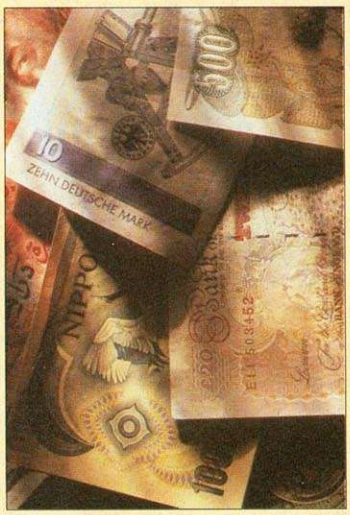
In jedem Fall sollten Sie sich informieren, ob die Btx-Seiten der jeweiligen Bank von Ihrem Regionalbereich abrufbar sind. Ist dies nicht der Fall, entstehen Ihnen zusätzliche Kosten von zwei Pfennigen pro Btx-Seite. Die Bereichskennzahl Ihres Wohnorts können Sie über die T-Online-Mitteilungen mit *78# abrufen.

Telebanking-Kosten im Überblick

Bank	Kontoführung (monatlich)	Buchungen über Btx	Buchungen konventionell
Bank 24	10,- (bei Guthaben von DM 2000.- kostenlos)	0,00	- (kein Schalterservice)
Bayerische Vereinsbank	2,80	0,15	0,60
Berliner Bank	9,00	0,00	0,50
Berliner Volksbank	7,50	0,00	0,00
Bfg Bank	0,00	0,00	0,00
Commerzbank	12,50	0,00	0,00
Deutsche Bank	11,- (Service-Paket)	0,00	0,50
Dresdner Bank	3,75	0,15	0,25
Hypo-Bank	9,00	0,40	0,80
Noris Verbraucherbank	6,00	0,00	0,00
Postbank	gestaffelt, Kostenvorteil insgesamt 50%		
Sparda Bank	0,00	0,00	0,00

Datex-J/Btx:

Heraus aus den Kinderschuhen



Der Transfer zwischen der Bank und dem heimischen PC läuft über das Medium Bildschirmtext, das der T-Online-Dienst der Telekom im Datex-J/Btx-Netz bereitstellt. Nach einem mißglückten Start Ende der Siebziger Jahre hat sich der Kommunikationsdienst der Telekom mittlerweile zu einem attraktiven Informationsmedium mit sprunghaft steigenden Teilnehmerzahlen entwickelt. An der zunehmenden Akzeptanz und Verbreitung hat neben den günstigen Zugangskonditionen vor allem auch der Homebanking-Service einen wichtigen Anteil, zumal der Online-Dienst der Telekom in diesem Sektor noch immer einen großen Vorsprung gegenüber anderen Netzen wie CompuServe, AOL oder dem Internet behaupten kann.

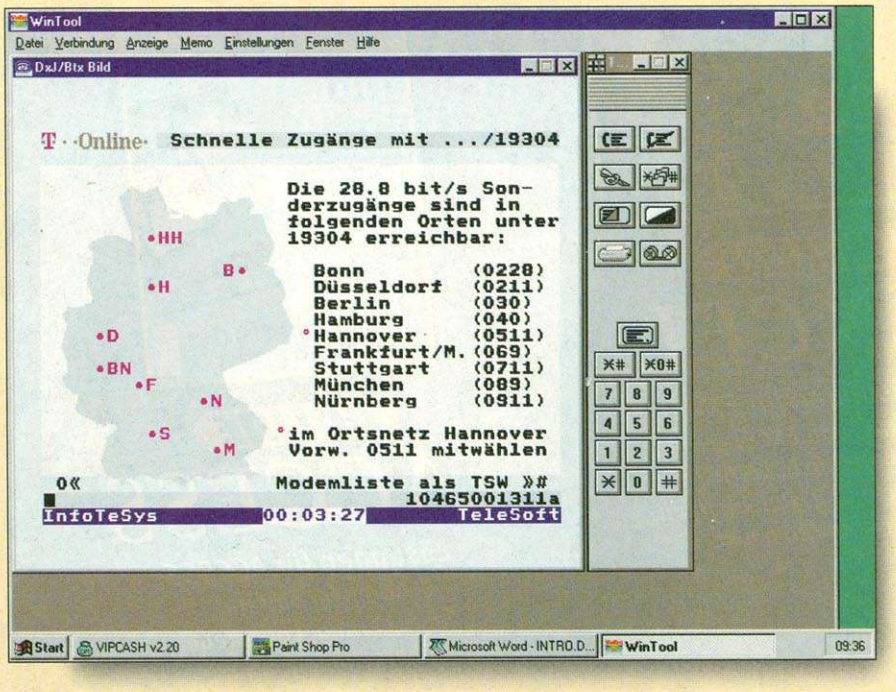
Der Aufschwung kam mit dem PC

Die Anfänge von Datex-J/Btx liegen rund 20 Jahre zurück. Mitte der Siebziger Jahre hatte der Engländer Sam Fedida die Idee, das Massenmedium Fernsehen über das Telefonnetz mit einer zentralen Datenbank zu verbinden. Damit war ein neues Informationsmedium namens Videotext – in Deutschland Bildschirmtext – aus der Taufe gehoben. Auch bei der Deutschen Bundespost wurde als Terminal ursprünglich nicht der Computer, sondern der Fernseher favorisiert. Am Ende aber war es nicht das Fernsehen, sondern der PC, der das Rennen machte und dem neuen Medium zu dem erwarteten Massenerfolg verhelfen sollte.

Zunächst freilich erwies sich der Start des Btx-Dienstes im Jahre 1983 als Fehlstart. Die Resonanz blieb aus. Die Planungseuphorie der Telekom, die mehr als eine Million Anschlüsse bis 1987 vorausgesagt hatte, schien sich in einen gigantischen Flop zu verkehren. Daß der neue Informationsdienst anfangs nur wenig Interesse fand, hatte sich die Post zu einem guten Teil selbst zuzuschreiben: Die Zusatzgeräte, die erforderlich waren, um den heimischen Fernseher Btx-fähig zu machen, die „Multitels", waren einfach zu teuer, um die Anwender von den Vorzügen des neuen Informationsdienstes überzeugen zu können.

Eine Wende bahnte sich erst an, als man bei der Post endlich die Bedeutung des PC und das wachsende Potential der PC-Anwender zu entdecken begann und statt auf die teuren „Multitels" auf preiswerte PC-Lösungen setzte. Die Zulassung von PC-Einsteckkarten war ein erster Schritt in die richtige Richtung. Den endgültigen Durchbruch schließlich sollte die Freigabe von Btx-Software-Decodern im Jahre 1989 bringen. Mit der Revision der Zulassungspolitik wurde zugleich auch eine neue Netzkonzeption entwickelt – aus Btx wurde Datex-J. Der neue Name – das „J" steht für jedermann – war programmatisch: Mit sprunghaft steigenden Teilnehmerzahlen und mehr als einer Million Anschlüssen ist das Datex-J-Netz mit dem T-Online-Service der Telekom in der Tat zu einem neuen Massenmedium und zu

Gute Nachricht für Btx-Fans: Die Übertragungsgeschwindigkeit von 28.800 bps - bislang auf 9 Großstädte beschränkt – soll bis Ende 1996 flächendeckend realisiert sein.



T··Online· → *winTV# oder *GIB#

Unsere **Lösungshefte** jetzt auch

ONLINE

ONLINE

EXCEL

Lösungen für EXCEL
Makros von EXCEL-Profis, Haushaltsbuch, Lohnsteuerberechnung, Reisekosten, Kalender, u.v.m.

ONLINE

ACCESS

Lösungen für ACCESS
Adreßverwaltung, Fakturierung, Lohnsteuerberechnung, u.v.m.

ONLINE

WinWord

Lösungen für WinWord
Fax-Cover, Musterbriefe, Visitenkarten, Urkunden, u.v.m.

JETZT AM KIOSK!

PC-Lösungen mit CorelDRAW und WinWord Lösungen mit 222 Fax-Vorlagen

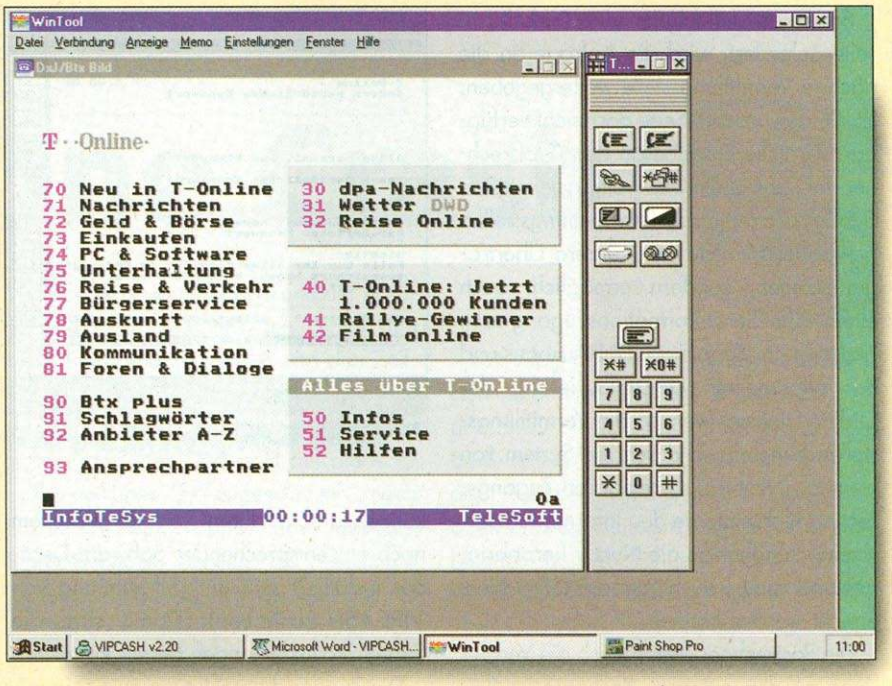
einem begehrten und vielgenutzen Informations- und Kommunikationsdienst geworden.

Das Datenmehrwertnetz der Telekom präsentiert sich den Anbietern und Nutzern als offene Kommunikationsplattform – offen für jedermann und offen auch für die Verbindung zu anderen Datennetzen und Informationssystemen. Der zentrale Großrechner wurde mit einem Netz von dezentralen Zugangsrechnern verbunden, die das Informationsangebot näher an die Netzteilnehmer herangebringen und den Kommunikationsdienst für das Massenpublikum erschließen sollten. Neben dem neuen Netzkonzept und dem verbesserten Informationsangebot hat natürlich auch die Erhöhung der Übertragungsgeschwindigkeit auf bundesweit 14.400, in einigen Großstädten sogar schon 28.800 bps, sowie der Ausbau des ISDN zu dem bislang ungebremsten Aufwärtstrend beigetragen. Der neue KIT-Standard schließlich, der Btx multimediafähig machen und den alten CEPT-Standard ablösen soll, wird dem T-Online-Service der Telekom, so erwartet man, zu neuer Attraktivität und weiterem Aufschwung verhelfen.

Das System

Wie funktioniert die Information und Kommunikation via Btx/Datex-J? Das Online-System basiert auf dem Telefonnetz, das den Btx-Zentralrechner in Ulm und die angeschlossenen Vermittlungsstellen mit den Rechnern der Btx-Teilnehmer verbindet. Die regionalen Vermittlungsstellen sind bundesweit unter der Nummer 01910 zum günstigen Ortstarif erreichbar. Die Btx-Zentrale ist im Prinzip nichts anderes als eine gewaltige Datenbank, auf deren Informationsangebot Anbieter wie Nutzer gegen entsprechende Gebühren zugreifen können. Alle im Btx-Netz gespeicherten Informationen sind in Programmen organisiert, die von den Btx-Anbietern entwickelt und in das System eingespielt werden. Von dort können die gewünschten Informationen dann als Bildschirmtext von der Leitseite der Telekom aus abgerufen werden.

Diese Leit- und Begrüßungsseite dient als Übersicht und Inhaltsverzeichnis. Um zu dem Programm mit der gesuchten Information zu gelangen, wird die Seitenzahl oder der Name des Programms bzw. des Anbieters eingegeben – grundsätzlich stehen alle Informationen sowohl durch Seitenzahl- als auch durch Stichworteingabe zur Verfügung. Jedes Programm beginnt wiederum mit einer Übersichtsseite, von der aus sich die Bildschirmseiten mit den gesuchten Informationen ansteuern lassen.



Mit Stern und Raute sicher zum Ziel: Die Leitseite der Telekom dient zugleich als Inhaltsübersicht. Wer Verbindungsgebühren sparen will, gibt direkt den gesuchten Anbieter oder die Seitenzahl ein.

Orientierung im Blätterwald

Um sich im Labyrinth der mehr als 3000 Btx-Anbieter ohne Irrwege und Umwege zurechtzufinden, müssen Sie die Grundfunktionen und die wichtigsten Seitenzahlen kennen. Zwei Tasten sind beim Blättern im Bildschirmtext absolut unerläßlich: der Stern [*] und die Raute [#]. Egal, ob Sie eine Seitenzahl oder einen Anbieter aufrufen – grundsätzlich gilt, daß jede Direkteingabe zwischen die Zeichen Stern und Raute eingeschlossen werden muß.

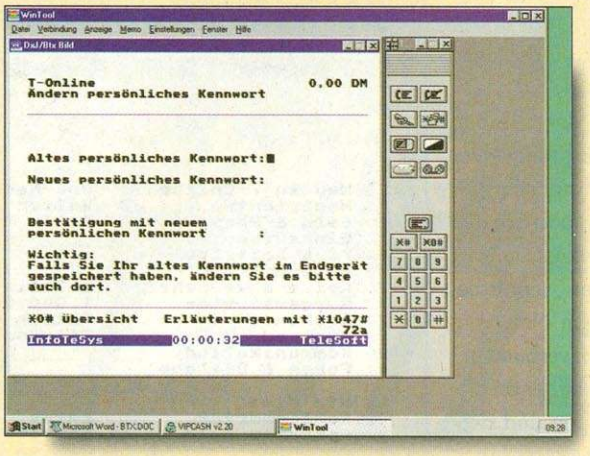
Systemsteuerung	
*Seitennummer#	Direktaufruf einer Btx-Seite
*Name#	Alphanumerische Suche
**	Eingabekorrektur
#	eine Seite weiter
*#	eine Seite zurück
*03#	zurück zur übergeordneten Auswahlseite
*00#	Seite erneut anzeigen
*9#	Btx-Verbindung abbrechen
Wichtige Seiten	
*0#	Leitseite der Telekom
*1#	Btx-Bedienungsanleitung
*7#	Teilnehmer- und Mitbenutzerverwaltung
*72#	Persönliches Kennwort ändern
*8#	Mitteilungsdienst
*1188#	Teleauskunft
*12#	alphabetisches Anbieterverzeichnis

Sowie ein Teilnehmer eine Bildschirmseite anfordert, wird die Anfrage an die nächste Vermittlungsstelle weitergegeben. Ist die gewünschte Seite dort nicht verfügbar, wird die Eingabe an den Großrechner der Zentrale in Ulm weitergeleitet. Das System der regionalen Vermittlungsstellen gewährleistet nicht nur kürzere Übertragungszeiten, sondern ermöglicht auch einen schnellen Informationszugang zum Nahtarif. Im Zuge des ISDN-Ausbaus und der allgemeinen Umstrukturierung des Online-Dienstes werden die Vermittlungsstellen zunehmend durch ein System von kleinen, dezentral einsetzbaren Zugangsrechnern ersetzt, die den Informationsservice noch näher an die Nutzer heranbringen und zudem auch über das ISDN-Netz ereicht werden können.

Die Postrechner stellen auch die Verbindung zu den *externen Rechnern* im Btx-Verbund her – das sind Rechner, die über den Paketdienst *Datex-P* an das öffentliche Netz angeschlossen sind und einen direkten Dialog zwischen Anbietern und Nutzern ermöglichen. Der Homebanking-Service ist das beste Beispiel dafür, wie die Technik der externe Rechner zum Vorteil von Anbietern und Anwendern eingesetzt werden kann. Der T-Online-Dienst Btx dient beim elektronischen Bankverkehr nur als Medium, das den Zugang zum Bankrechner ermöglicht – die Kontodaten der Bankkunden werden selbstverständlich auch weiterhin im Rechner der Hausbank und nicht etwa in der Btx-Zentrale gespeichert. Über den externen Rechner im Btx-Verbund wird den Btx-Teilnehmern und Homebanking-Anwendern der Zugang zu den im Bankrechner gespeicherten Kontodaten freigegeben.

Der Zugang zum Netz

Was braucht man, um Btx-Teilnehmer zu werden? Die Grundaustattung ist schnell aufgeführt: Als PC-Anwender benötigen Sie neben PC und Telefon nur noch ein Modem, das die Verbindung zwischen dem Rechner und dem analogen Telefonnetz herstellt. Als Alternative bietet sich inzwischen auch die schnellere Kommunikation über das digitale ISDN-Netz an. Damit Sie den gewünschten Bildschirmtext auf dem Computer-Monitor empfangen können, muß auf Ihrem Rechner außerdem noch ein entsprechender Software-Decoder installiert sein (im Lieferumfang von *VIPCASH* enthalten). Damit sind die Systemvoraussetzungen bereits komplett.



Sicher ist sicher: Um keinerlei Risiko einzugehen, sollten Sie von Zeit zu Zeit die Btx-Seite *7# ansteuern und Ihr persönliches Kennwort ändern.

Die Zugangsberechtigung zum Datex-J-Netz vergibt die Telekom. Nachdem Sie schriftlich einen Btx-Anschluß beantragt haben, wird Ihnen nach gebührender Bearbeitungsfrist per Einschreiben Ihre Anschlußkennung zugestellt, die geheimzuhalten Sie sich im eigenen Interesse wie auch im Interesse der Telekom vertraglich verpflichten. Außer der zwölfstelligen Anschlußkennung und der Btx-Teilnehmer-Nummer (die Nummer Ihres Telefonanschlusses) schickt Ihnen die Telekom als zusätzliche Sicherheitsvorkehrung mit separater Post noch Ihr persönliches Kennwort zu, das Sie beim ersten Zugang zum Datex-J-Netz eingeben, dann aber aus Sicherheitsgründen möglichst bald durch ein Paßwort Ihrer eigenen Wahl ersetzen sollten. Um das Kennwort abzuändern, wählen Sie im Btx die Seite *7# und dort die Nummer 10.

Die Anschlußgebühr wie auch die anfallenden Verbindungs- und Telefongebühren werden Ihnen von der Telekom mit der nächsten Telefonrechnung präsentiert. Damit sind die Anmeldungsformalitäten erledigt, und Ihrem ersten Ausflug ins Btx-Netz steht nichts mehr im Wege.

Umsonst ist nichts: Was kostet Btx?

Für die Teilnahme am Btx-Dienst muß normalerweise eine Anschlußgebühr in Höhe von DM 50,- entrichtet werden, die Sie sich freilich sparen können, denn verschiedene Vertragspartner der Telekom bieten als besonderen Kundenservice einen kostenlosen Btx-Zugang an.

Hinweis

Sie haben noch keinen Anschluß an Btx/Datex-J? Beachten Sie das Service-Angebot in diesem Heft!

Neben der einmaligen Einstiegsgebühr verlangt die Telekom zusätzlich zur Grundgebühr für den Telefonanschluß noch monatlich DM 8,- als Nutzungsgebühr. Mit DM 8,- als Grundentgelt sind Sie zum Ortstarif von jedem beliebigen Ort aus dabei.

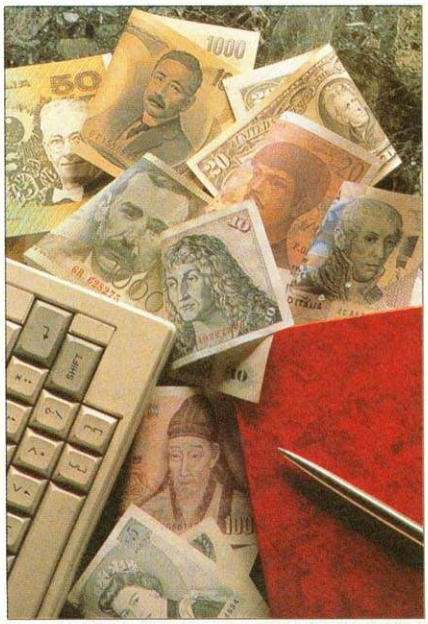
Zu diesen Fixkosten, die unabhängig von der tatsächlichen Inanspruchnahme erhoben werden, enstehen Verbindungskosten, die im Vergleich zu anderen Kommunikationsdiensten relativ niedrig bemessen sind. Die Verbindungsgebühren setzen sich zusammen aus den üblichen Telefongebühren und den Nutzungegebühren, die im Zeittakt mit 6 Pfennigen pro Minute im Normaltarif (von 8 bis 18 Uhr) und 2 Pfennigen zum Mondscheintarif (von 18 bis 8 Uhr) in Rechnung gestellt werden. Hinzu kommen schließlich noch die Kosten für gebührenpflichtige Dienste, die von Anbieter zu Anbieter verschieden ausfallen und bis zu DM 9,99 pro Bildschirmseite und DM 1,30 pro Minute zu Buche schlagen können, die jedoch in jedem Fall zuvor angezeigt werden müssen.

Hinweis

Angesichts der gestiegenen Telefongebühren im Nahbereich lohnt es sich, längere Btx-Recherchen auf die günstigeren Tarifzeiten zwischen 18 und 8 Uhr zu verlegen!

VIPCASH:

Cash ohne Crash



Vielleicht nutzen Sie bereits die Vorteile der elektronischen Kontoführung über Btx, ohne dabei ein spezielles Hobebanking-Programm einzusetzen. Der T-Online-Service der Telekom steht den Btx-Teilnehmern offen, ohne daß dazu eine zusätzliche Software erforderlich wäre. Doch warum umständlich, wenn es bequemer und einfacher geht? Mit *VIPCASH* wird das Homebanking tatsächlich zu einem Kinderspiel. Sie brauchen sich nicht mehr in das Btx-Netz einzuloggen und mühsam von der Begrüßungsseite der Telekom zur Leitseite Ihrer Bank und zu Ihrem Online-Konto durchzuhangeln, sondern werden automatisch mit dem Bankrechner verbunden und gelangen ohne Umweg zu Ihren im Bankrechner gespeicherten Kontodaten. Außerdem sparen Sie auch einiges an Verbindungsgebühren, denn Sie lesen Ihre Kontoauszüge natürlich offline und gehen auch bei Ihren Überweisungsaufträgen erst online, nachdem Sie die Formulare fertig ausgefüllt haben. Auf diese Weise lassen sich die Verbindungszeiten verkürzen und Telefon- und Kommunikationskosten senken. Spätestens seit der jüngsten Erhöhung der Telefongebühren durch die Telekom sind die damit zu erzielenden Einsparungen durchaus ein Thema.

VIPCASH ist vom Konzept und der Anlage her dazu bestimmt, den Dialog mit Ihrem Btx-Konto zu steuern und den Zeitaufwand für das Finanzmanagement auf ein Minimum zu begrenzen. Alle Programmfunktionen sind strikt auf die Kontoführung über Btx zugeschnitten, nach Zusatzfunktionen und überflüssigem Schnickschnack werden Sie vergeblich suchen. Das hat den Vorteil, daß Sie mit der Programmbedienung und der Abwicklung des elektronischen Zahlungsverkehrs in kürzester Zeit vertraut sind und keine nennenswerte Einarbeitungszeit brauchen. Schließlich wollen Sie sich den erhofften Komfort ja nicht mit zusätzlicher Arbeit und Mühe erkaufen!

Möglicherweise werden Sie einige Diensteleistungen Ihrer Hausbank beim Homebanking mit *VIPCASH* vermissen. So werden Sie nach einer Programmfunktion für die Erfassung von Terminüberweisungen und Daueraufträgen vergeblich Ausschau halten – ein Defizit, das darauf zurückzuführen ist, daß die Banken bislang noch kein standardisiertes Verfahren für die Abwicklung von Daueraufträgen und Termingeschäften über die zentrale Schnittstelle ZKA vorgelegt haben. *VIPCASH* unterstützt diese zentrale Schnittstelle, die die elektronische Kontoführung über Btx normiert und erheblich vereinfacht, und bietet konsequent auch nur die Homebanking-Funktionen an, die standardisiert sind und von allen Kreditinstituten unterstützt werden, die einen ZKA-Zugang zu ihrem Bankrechner anbieten. Was anfänglich vielleicht als Manko erscheint, erweist sich letzten Endes als Vorteil, denn dank der Beschränkung auf die normierten Funktionen kann *VIPCASH* für den elektronischen Bankverkehr mit allen Instituten eingesetzt werden, die dem Zentralen Kredit Ausschuß der Banken und Sparkassen angehören. Im übrigen hindert Sie nichts daran, regelmäßige Überweisungsaufträge zu speichern und beim nächsten Zahlungstermin erneut zu verschicken.

Die Programmbeschreibung in diesem Heft ist darauf angelegt, Sie schnell und gründlich in die Kontoführung und den Bankverkehr mit *VIPCASH* einzuführen, so daß Sie den 24-Stunden-Service Ihrer Bank und der Telekom schnell und problemlos nutzen können. Keine Sorge, wenn Btx für Sie bislang noch ein Fremdwort war. Alles, was Sie über das Medium Bildschirmtext und den Zugang dazu wissen müssen, finden Sie auf den entsprechenden Extra-Seiten in diesem Heft.

Die Installation

VIPCASH läuft auf jedem Rechner, auf dem Windows 3.1/3.11 oder Windows 95 installiert ist. Um in den Genuß der Btx-Farbvielfalt zu gelangen, empfiehlt sich eine Grafikkarte, die 256 Farben darzustellen vermag. Für die Kommunikation mit der Btx-Zentrale bzw. dem externen Rechner Ihrer Bank brauchen Sie ein Modem oder einen ISDN-Anschluß.

VIPCASH läuft unter Windows. Um das Programm auf der Festplatte zu installieren, legen Sie die Heft-CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein und starten Windows. Im Programm-Manager öffnen Sie das Menü DATEI und wählen den Menüpunkt *Ausführen*. Im folgenden Dialog tragen Sie in der Befehlszeile Laufwerksbuchstaben, Pfad und Namen des Setup-Programms ein, üblicherweise

```
D:\SETUP
```

Das Setup-Programm von *VIPCASH* läuft weitgehend automatisch ab. Nachdem Sie das Zielverzeichnis bestätigt oder auf Wunsch auch abgeändert haben, werden die Programmdateien in das neue Verzeichnis auf der Festplatte hinüberkopiert. Sowie der erfolgreiche Abschluß der Installation gemeldet wird, können Sie *VIPCASH* wie auch den mitgelieferten Btx-Decoder *WINTOOL* mit dem üblichen

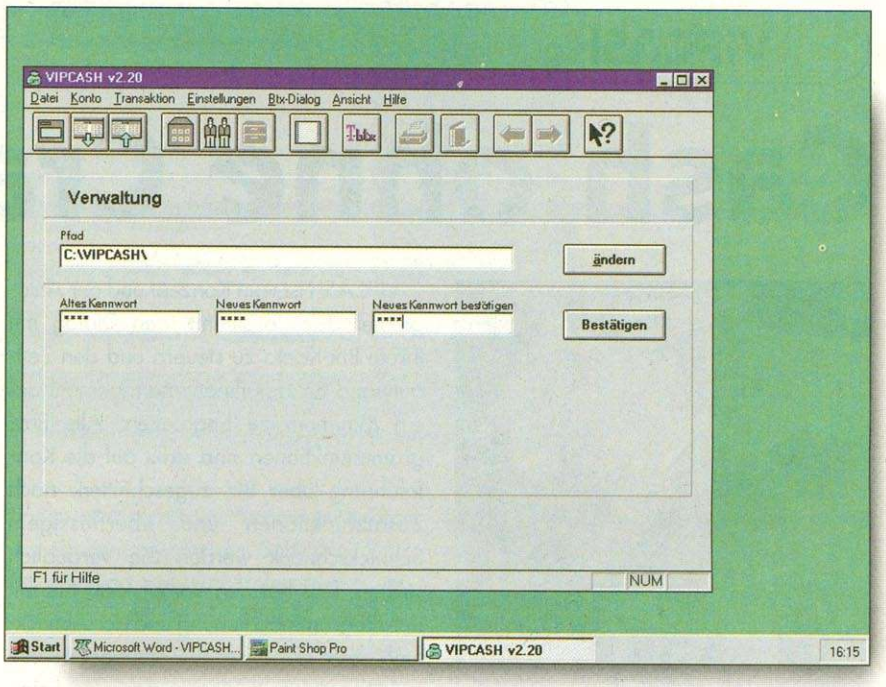
Doppelklick auf das gewünschte Icon in der neuen Programmgruppe starten.

Wenn Ihr Rechner bereits mit Windows 95 ausgerüstet ist, wählen Sie nach dem Windows-Start die *Einstellungen* oder den *Arbeitsplatz* und rufen die *Systemsteuerung* und dort die Systemkomponente *Software* auf. Im folgenden Dialog bestätigen Sie den Befehl *Installieren*. Darauf meldet sich der Installations-Assistent, der das Setup-Programm automatisch aufspürt und Sie sicher durch die Installation geleitet.

Erste Bekanntschaft

Beim Aufruf von *VIPCASH* erscheint zunächst ein Eingangsbildschirm, der auf Wunsch den Programmzugang kontrolliert. Finanzdaten sind sensible Daten, die diskret behandelt werden wollen. Um Ihre Konten gegen unerwünschte Einblicke zu sichern, bietet *VIPCASH* Ihnen einen besonderen Paßwortschutz an. Wenn Sie Ihr Telebanking-Programm allein benutzen, können Sie auf ein persönliches Paßwort verzichten. Lassen Sie in diesem Falle das weiße Feld für die Kennworteingabe einfach leer, und klicken Sie nur auf *Bestätigen*. Solange kein Paßwort definiert ist, haben Sie auch ohne persönliche Anmeldung Zugang zum Programm. Wenn Sie sich dagegen ein eigenes Paßwort zulegen und damit eine Zugangssperre einbauen, was sich empfiehlt, wenn es Mitbenutzer gibt, sind Sie fortan auch daran gebunden und müssen sich künftig bei jedem Programmaufruf erst ausweisen, bevor Sie auf Ihre Konten und Ihre Finanzdaten zugreifen können.

Für die Eingabe eines Paßworts ist die *Verwaltung* zuständig, die über das Menü EINSTELLUNGEN aktiviert wird. Um ein persönliches Kennwort für den Programmzugang festzulegen, tragen Sie im Feld *Altes Kennwort* die voreingestellte Benutzerkennung *INFO* ein, notieren dann im Feld *Neues Kennwort* die gewünschte Zeichenfolge, die aus Sicherheitsgründen nicht auf dem Bildschirm erscheint, wiederholen die Eingabe noch einmal im Feld *Neues Kennwort bestätigen* und speichern Ihre Eingabe mit *Bestätigen* oder mit [ENTER].

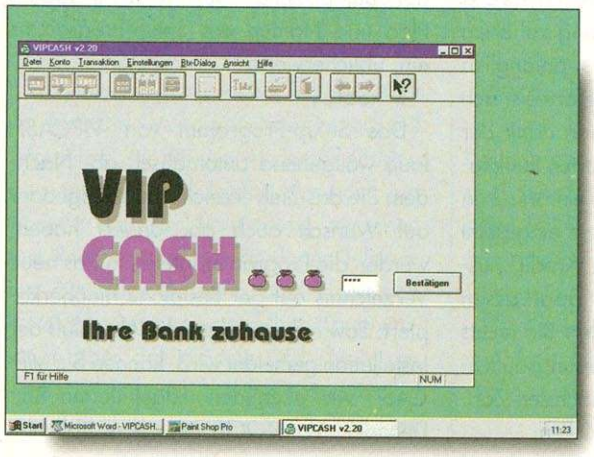


Datenschutz beim Wort genommen: Wenn Sie Ihre Kontodaten vor neugierigen Blicken schützen möchten, ersetzen Sie die vorbelegte Benutzerkennung durch ein persönliches Kennwort, das jedoch aus Sicherheitsgründen nicht angezeigt wird. Prägen Sie sich also Ihr selbstgewähltes Paßwort gut ein, denn nach der Bestätigung können Sie nur noch mit der neuen Kennung auf die Programmfunktionen zugreifen.

So viel nur vorweg zu den Zugangsmodalitäten. Beim ersten Programmstart freilich überspringen Sie das Feld für die Kennworteingabe einfach und gelangen mit einem Klick auf *Bestätigen* ins Programm.

Hinweis

Merken Sie sich nicht nur Ihr Kennwort, sondern auch die gewählte Schreibweise – beispielsweise die Groß- und Kleinschreibung. Wenn Sie ein Paßwort hinterlegt haben, sind Sie fortan daran gebunden. Das bedeutet, daß Sie ohne korrekte Kennworteingabe keinen Programmzugriff haben!



Achtung, Zugangskontrolle: Solange Sie kein neues Kennwort hinterlegt haben, bestätigen Sie einfach das leere Feld, um auf die Programmfunktionen zugreifen zu können.

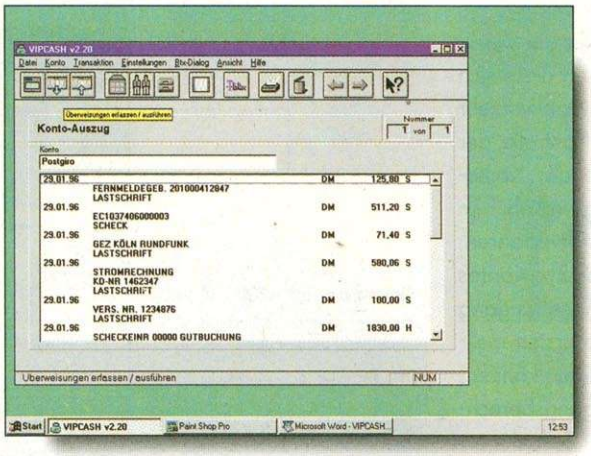
Safer Six

Die sechs Sicherheitshürden beim Telebanking

Die Sicherheitsvorkehrungen beim elektronischen Bankverkehr sind beträchtlich: Um Zugang zu einem Btx-Konto zu erlangen, sind eine ganze Reihe von Sicherheitssperren zu überwinden:

1. Die erste Hürde ist Ihre Anschlußkennung für Btx/Datex-J. Mit diesem zwölfstelligen Code sichert die Telekom Ihren Zugang zum Netz.
2. Die zweite Sicherheitsmaßnahme, die ebenfalls von der Telekom getroffen wird, ist Ihr persönliche Kennwort, das Sie aus Sicherheitsgründen von Zeit zu Zeit abändern sollten.

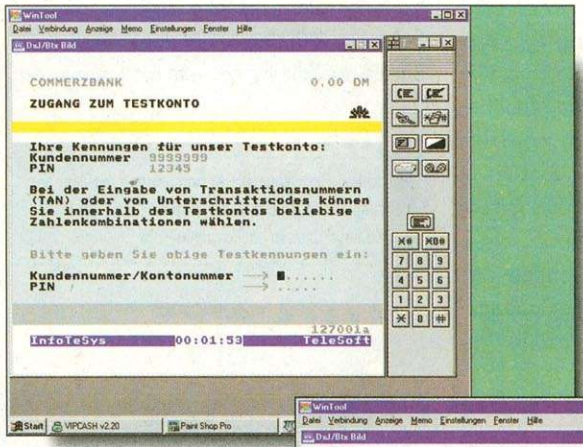
3. Der dritte Sicherheitsriegel, der unerlaubten Kontozugriffen vorgeschoben wird, ist Ihre Konto-Code – ein Zugangsschlüssel, der nicht dem Online-Banking vorbehalten ist, sondern auch im konventionellen Bankverkehr gilt.
4. Die vierte Zugangssperre ist die PIN. Diese persönliche Identifikationsnummer, die von der Bank vergeben wird, schützt Ihren Kontozugang.
5. Die fünfte Sicherheitsvorkehrung ist die TAN, die Ihre Unterschrift im elektronischen Zahlungsverkehr ersetzt – ohne TAN bewegt sich auf Ihrem Konto gar nichts. Die Transaktionsnummern gelten nur in Verbindung mit der PIN und der Kontonummer. Wird dreimal hintereinander eine falsche oder verbrauchte TAN eingegeben, so zieht dies automatisch die Sperrung des Kontos nach sich.
6. Den sechsten und letzten Zugangsschutz schließlich offeriert *VIPCASH* mit der persönlichen Benutzerkennung, die Ihre Kontodaten vor unerwünschten Einblicken schützt.

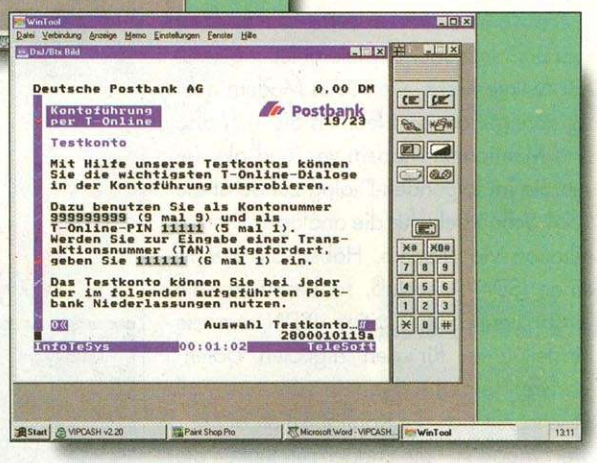


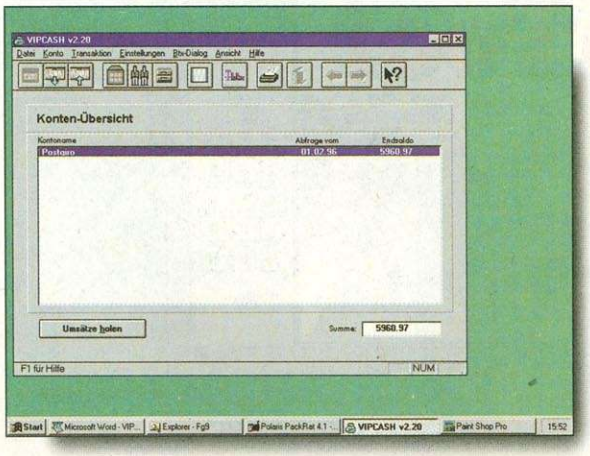
Überweisungsaufträge per Mausklick: Überzeugen Sie sich selbst, wie einfach es ist, eine Überweisung vom PC aus zu verschicken. Die TAN 111111 des Postbank-Testkontos steht für Ihre Finanzmannöver immer neu zur Disposition.

Im Hauptfenster des Bildschirms in der Mitte wird beim Programmstart zunächst automatisch die Konten-Übersicht ausgegeben. Von dieser Übersicht können Sie je nach Ziel und Vorhaben zu einem neuen Bildschirm wechseln, beispielsweise in die Kontenverwaltung oder in den Überweisungsbildschirm. Wundern Sie sich nicht, wenn beim ersten Aufruf von *VIPCASH* in der Kontenübersicht bereits ein Kontoeintrag erscheint – es handelt sich um ein Testkonto, das die Postbank zur Verfügung stellt, damit Interessenten, die selbst noch kein Btx-Konto besitzen, die Kontoführung über Bildschirmtext erst einmal kennenlernen und in Ruhe ausprobieren können. Wenn Sie *VIPCASH* also erst testen möchten, bevor Sie sich entschließen, ein Btx-Konto einzurichten, bietet dieses virtuelle Postgiro-Testkonto dazu ausgiebig Gelegenheit.

Der Bildschirmaufbau in *VIPCASH* ist übersichtlich und funktional. Das Feld für die Dateneingabe und -ausgabe in der Mitte wird umrahmt durch eine Statuszeile unten und durch die Menü- und die Symbolleiste am oberen Bildschirmrand. Das Menü enthält alle im Programm verfügbaren Funktionen. Die am meisten benötigten Befehle können sowohl über das Menü als auch direkt über die Symbolleiste aufgerufen werden. Was die einzelnen Bildsymbole beinhalten, wird angezeigt, wenn Sie mit dem Mauszeiger einen Augenblick auf einem Icon verweilen.



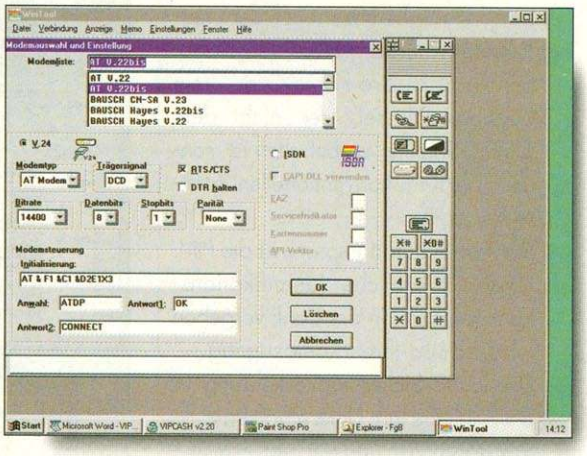




Proben Sie den Ernstfall: Solange Sie kein eigenes Btx-Konto führen, können Sie die Homebanking-Funktionen von *VIPCASH* mit Hilfe eines Testkontos der Postbank testen.

Die Qual der Wahl: Nicht nur die Postbank, auch andere Kreditinstitute, die Homebanking anbieten, stellen ein Testkonto zum Ausprobieren bereit. Fragen Sie Ihre Bank, bevor Sie ein eigenes Btx-Konto einrichten!

Wie ein erster Überblick über die Menüfunktionen zeigt, konzentrieren diese sich auf das, was im alltäglichen Bankverkehr üblicherweise anfällt – die Kontrolle der Kontobewegungen mit Hilfe der Kontoauszüge und den Zahlungsverkehr im Überweisungs- und Lastschriftverfahren. Für die Verwaltung Ihres Btx-Kontos braucht *VIPCASH* freilich einen Zugang zum Btx-Netz. Bevor Sie die ersten elektronischen Bankgeschäfte tätigen können, müssen Sie zunächst Ihre Zugangsberechtigung nachweisen und Ihre Teilnehmerdaten eingeben.



Modemerkennung: *VIPCASH* erkennt das angeschlossene Modem normalerweise automatisch. Sollte eine manuelle Korrektur der Voreinstellungen erforderlich sein, wählen Sie aus der Liste ein kompatibles Modem aus.

Die Einstellungen

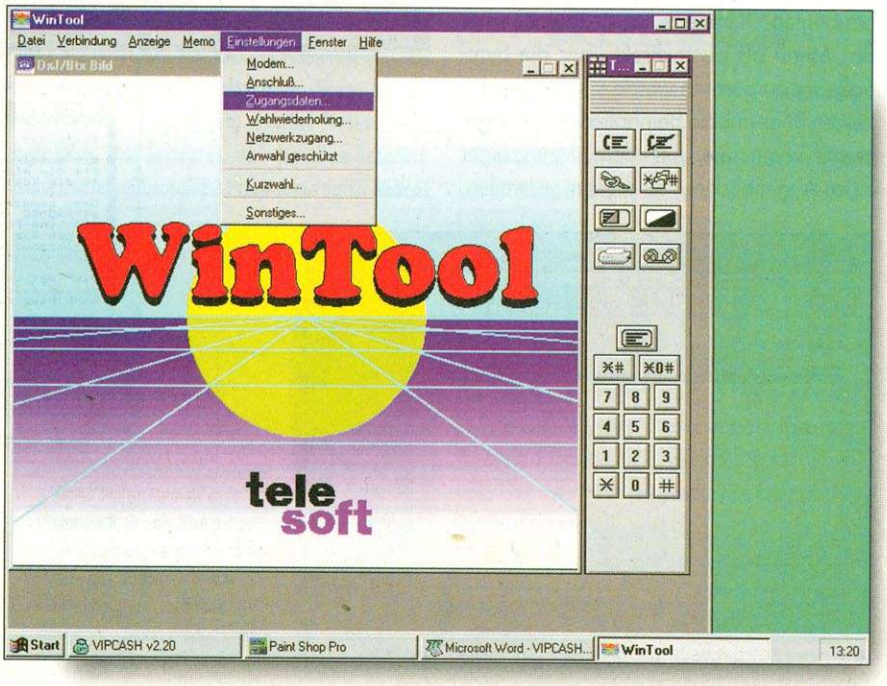
Der Btx-Zugang von *VIPCASH* beruht auf dem Decoderbaustein des Dialogprogramms *WINTOOL*. Deshalb werden die Zugangsformalitäten auch nicht in *VIPCASH* selbst, sondern eben in *WINTOOL* erledigt. Keine Sorge, Sie brauchen *VIPCASH* nicht zu verlassen, um *WINTOOL* aufzurufen und die Verbindung zum Btx-System herzustellen: Klicken Sie vom *VIPCASH*-Desktop aus einfach den Menübefehl BTX-DIALOG oder das zugeordnete Bildsymbol an – und schon übernimmt WINTOOL das Kommando, um Sie mit Btx bzw. Datex-J zu verbinden. Zunächst freilich bleiben Sie offline und öffnen das Menü EINSTELLUNGEN, um die Zugangsparameter zu überprüfen und anzupassen.

Die Kommunikation zwischen Rechner und Btx-Netz über die Telefonleitung kann nur funktionieren, wenn das Modem richtig konfiguriert ist. Nehmen Sie sich also den Menüpunkt *Modem* vor, und aktivieren Sie im folgenden Dialog zunächst die V.24-Schnittstelle für die analoge Kommunikation via Modem. Haben Sie bereits einen ISDN-Anschluß, so bestätigen Sie entsprechend die Option *ISDN*, um die Einstellungen für den digitalen Datentransfer einzustellen. In diesem Fall beschränkt sich die Konfiguration auf nur drei Eingaben – die Endgerätenummer, die Nummer der ISDN-Karte und die Nummer des API-Vektors.

Auch die Konfiguration eines Modems ist nicht weiter schwierig, denn *VIPCASH* erkennt das Modem und den Modemtyp im Normalfall automatisch. Sollte Ihr Modem wider Erwarten nicht richtig erkannt und eingestellt werden, nehmen Sie die erforderliche Einstellung manuell vor, indem Sie die umfangreiche Liste durchblättern und dort Ihr Modem oder ein kompatibles Gerät auswählen.

Die Voreinstellungen für *Trägersignal*, *Datenbits*, *Stopbits* und *Parität* können Sie im Normalfall übernehmen. Die Bitrate variiert: Datex-J unterstützt derzeit Übertragungsraten bis zu 28.800 Bit pro Sekunde. Wählen Sie in der Liste also die Bitrate aus, die Ihr Modem maximal zu leisten vermag. Nach der Übertragungsrate müssen die Parameter für die Modemsteuerung festgelegt werden. Der Initialisierungsstring wird normalerweise zusammen mit dem Modem vom Programm automatisch erkannt, in Sonderfällen ist aber auch hier eine manuelle Anpassung möglich. Weiterhin muß die Anwahl über Telefon und Modem angepaßt werden. Beim Wahlkommando – normalerweise *ATDP/T* (bei einem Hayes-kompatiblen Modem) – müssen Sie in der Regel nur das Wählverfahren angeben: *P* für Pulswahl oder *T* für Tonwahl. Falls Ihr Modem an einem Nebenanschluß hängt, dürfen Sie nicht vergessen, hinter dem Wahlkommando ein Komma und eine Null hinzuzufügen. Abschließend übernehmen oder korrigieren Sie noch die Meldungen, die nach der Initialisierung des Modems und nach dem Verbindungsaufbau auf dem

Die richtige Einstellung: Die Kommunikation mit dem Netz klappt nur, wenn die Einstellungen stimmen und das Modem korrekt angeschlossen und konfiguriert ist.



Bildschirm ausgegeben wird. Ist das Modem so weit konfiguriert, tragen Sie unter dem Menüpunkt *Anschluß* schließlich noch die serielle Schnittstelle (COM-Port) ein.

Da die Verbindung zum Btx-System beim Homebanking mit *VIPCASH* vom Programm automatisch hergestellt wird, müssen Sie natürlich auch Ihre persönlichen *Zugangsdaten* eingeben. Keine Sorge: Diese Daten, die natürlich vor unerwünschten Einblicken und Zugriffen geschützt sein müssen, werden in *WINTOOL* durch ein zusätzliches Kennwort gesichert. Wenn Sie den Dialog *Zugangadaten* in den EINSTELLUNGEN in *WINTOOL* öffnen, werden Ihre Codes nicht automatisch angezeigt, sondern treten erst in Erscheinung, wenn die *Benutzerkennung* eingegeben wird. Die Benutzerkennung ist beim ersten Aufruf von *WINTOOL* mit dem Kennwort *INFO* vorbelegt. Ob Sie dieses Kennwort übernehmen oder abändern, bleibt Ihnen überlassen. Wenn Sie sicher sind, daß Sie das Programm alleine benutzen, können Sie auf ein zusätzliches Paßwort verzichten. In diesem Falle lassen Sie das entsprechende Feld einfach leer und gehen weiter zum nächsten Feld.

Hinweis

Beachten Sie, daß das Paßwort nur zusammen mit der Benutzerkennung gilt. Um Zugang zu Ihrem Btx-Konto zu erlangen, muß sowohl die vierstellige Benutzerkennung als auch das vierstellige Paßwort eingegeben werden. Wenn Sie den voreingestellten Benutzercode übernehmen und kein persönliches Paßwort definieren, geben Sie zweimal hintereinander die Kennung ein.

Wenn mehrere Anwender mit Hilfe von *WINTOOL* auf den Btx-Dienst zugreifen möchten, muß jeder Benutzer seine eigene Benutzerkennung erhalten. Dazu überschreiben Sie die vordefinierte Kennung *INFO* mit einem ebenfalls vierstelligen Kennwort Ihrer eigenen Wahl und bestätigen die folgende Rückfrage, ob ein neuer Benutzer angelegt werden soll. Nachdem Sie abschließend für den neuen Benutzer neben der Kennung noch ein eigenes Paßwort gespeichert haben, kann die jeweilige Benutzerkennung später aus der Listbox ausgewählt werden.

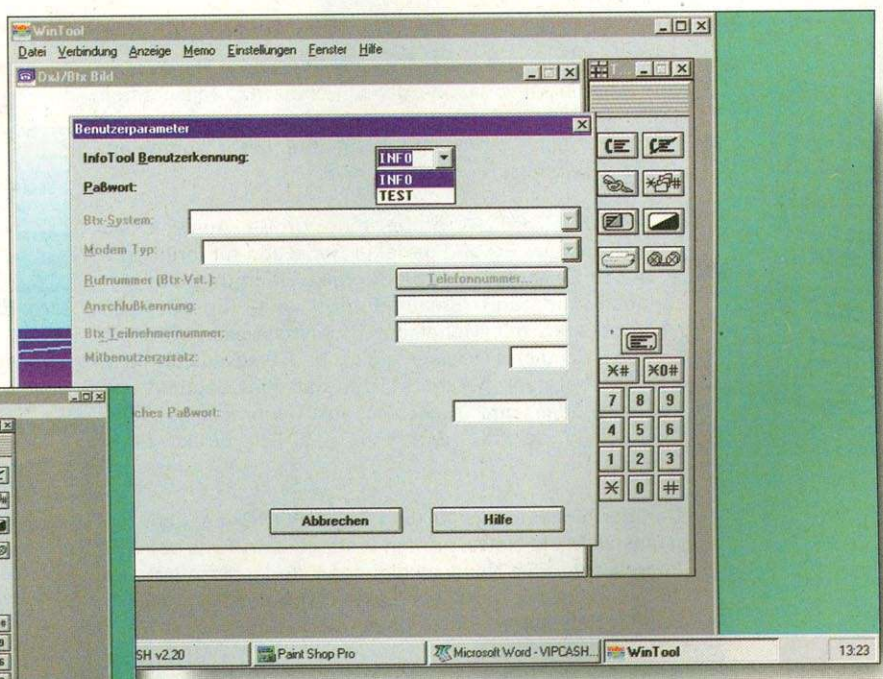
Die Benutzerkennung ist eine zusätzliche Zugangssperre, die *WINTOOL* anbietet, um mißbräuchliche Zugriffe auszuschließen. Um künftig ungehindert und ohne die lästige Anmeldungsprozedur Zugang zum Btx-System zu erhalten, müssen Sie Ihre Btx-Zugangsdaten eingeben. Das *Btx-System* und der Modem-Typ werden von *WINTOOL* automatisch eingestellt, ebenso auch die Telefonnummer der Btx-Vermittlungsstelle.

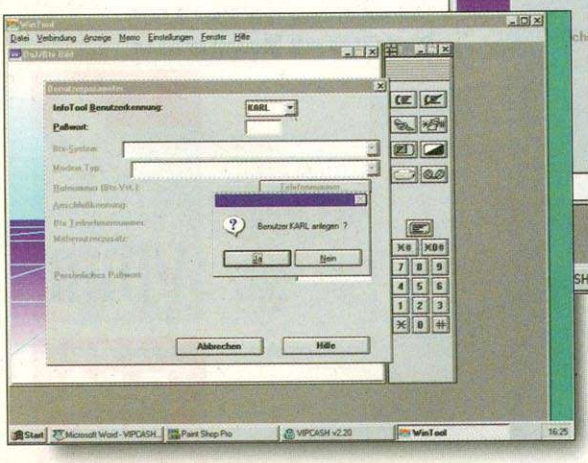
Hinweis

Achtung! Wenn Sie über einen ISDN-Anschluß verfügen, der an einem Nebenanschluß hängt, muß die Ziffer für die Amtsholung hinzugefügt werden. Mit einem Doppelklick auf die Schaltfläche *Telefonnummer* in den *Zugangsdaten* wird ein Dialog eingeblendet, in dem die Nummer korrigiert werden kann. Ist Ihr Recher über ein Modem mit dem Telefonnetz verbunden, wird die Null für den Nebenanschluß bei der Modemanwahl im Dialog *Modem* hinzugefügt.

Schließlich müssen Sie Ihre zwölfstellige Anschlußkennung, Ihre Btx-Teilnehmernummer und gegebenenfalls Ihre Mitbenutzer-Nummer eintragen. Sind Sie alleiniger Nutzer, übernehmen Sie die Vorbelegung. Nachdem Sie zu guter Letzt noch Ihr persönliches Kennwort hinterlegt haben, speichern Sie Ihre Zugangsdaten und kehren über das Kommando *Programm-Ende* im Menü DATEI zum *VIPCASH*-Desktop zurück. Es sei denn, Sie nutzen die Gelegenheit und schauen sich erst einmal an, was *WINTOOL* Ihnen für die Kommunikation mit dem Btx-Netz zu bieten hat.

Mit der Eingabe Ihrer Btx-Zugangsdaten haben Sie die Voraussetzungen dafür geschaffen, daß *VIPCASH* mit Hilfe von *WINTOOL* automatisch die Verbindung zum Btx-Netz bzw. zum externen Bankrechner aufnehmen kann, wenn Sie Ihre Kontoauszüge anfordern oder eine beliebige Transaktion in Auftrag geben möchten. Dabei brauchen Sie nicht erst zu *WINTOOL* umzuschalten, sondern werden automatisch mit dem System verbunden, sowie die gewählte Aktion den Zugang zu Ihrem Btx-Konto erfordert.





Jedem das Seine: Im Interesse des Datenschutzes erhalten Mitbenutzer eine eigene Kennung. Nachdem die vorbelegte Benutzerkennung überschrieben ist, wird für den neuen Benutzer neben der Kennung auch noch ein Paßwort eingegeben.

PC Shopping geht man mit der PC-SHOPPING!

PC-SHOPPING ist das Magazin für den Hard- und Softwareeinkauf. Als eine der führenden PC-Zeitschriften informiert die PC-SHOPPING jeden Monat aktuell über die neuesten EDV-Trends und berät Ihre Leser kompetent beim EDV-Einkauf.

Die PC-SHOPPING bietet eine große Auswahl an Produktanzeigen und gezielter Redaktion für Ihren optimalen Einkauf. Durch die Produktvielfalt und den heraustrennbaren Einkaufsführer mit über 4.000 Produkten mit Monatsdurchschnittspreisen wird ein übersichtlicher Preisvergleich und eine ausführliche Kaufberatung garantiert. Und das alles bequem von zu Hause oder vom Arbeitsplatz aus. Denn bestellen können Sie in der PC-SHOPPING natürlich direkt, ohne Umwege.

Darüber hinaus berichtet die PC-SHOPPING u.a. über die neuesten Markt-News, prüft in umfassenden Tests objektiv interessante EDV-Neuerscheinungen und präsentiert auf 16 Seiten "Tips & Tricks" von Lesern für Leser. Natürlich als Heft im Heft zum Heraustrennen und Sammeln.

Wenn Sie also wissen wollen, was rund um den PC-Markt angesagt ist und beim Einkauf Geld sparen möchten, dann gehen Sie doch mal PC Shopping mit der PC-SHOPPING.

Bestellen Sie Ihr persönliches Schnupper-Abo:
3 Ausgaben für nur 12 Mark!

Abo-Info: PC-SHOPPING • Leserservice 731 • Vogel Verlag
97064 Würzburg • Fax: 09 31 / 4 18 - 21 20

Die PC-SHOPPING hat's:

- **Aussagekräftige Tests zu Hard- und Softwareprodukten**
- **Klare Kaufberatungen**
- **CD-ROMs, Spiele und Shareware**
- **Großer Online-Teil**

Extras zum Heraustrennen und Sammeln:

- **Tips & Tricks**
- **Einkaufsführer mit über 4.000 Produkten mit Monatspreisen**

vmm

Für nur 5,50 DM an jedem Kiosk!

Fix ins Btx:

Der richtige Umgang mit WINTOOL

Das Btx-Decoderprogramm WINTOOL wird bei der Installation von *VIPCASH* automatisch mitinstalliert und kann ganz nach Bedarf vom Windows-Desktop oder von *VIPCASH* aus gestartet werden. Die Funktionen, die Sie brauchen, um Bildschirmtext auf dem Monitor des Rechners zu empfangen, werden über das Menü oder auch über die Tastatursymbole rechts neben dem Btx-Fenster abgerufen.

Nachdem Sie Ihr Modem konfiguriert und Ihre Zugangsdaten wie oben beschrieben eingegeben haben, können Sie mit dem Menübefehl *Anwahl* im Menü VERBINDUNG oder mit dem Anwahl-Button im Toolpad die Verbindung zum Netz aufnehmen. Sowie der Wahlbefehl aktiviert wird, macht sich das Modem bemerkbar. Nach erfogreichem Verbindungsaufbau meldet das Modem *Connect*, und T-Online tritt auf die Bildfläche. Die gewünschten Seitenzahlen können mit einem Klick auf die Tastensymbole oder auch über die PC-Tastatur eingegeben werden.

Hinweis

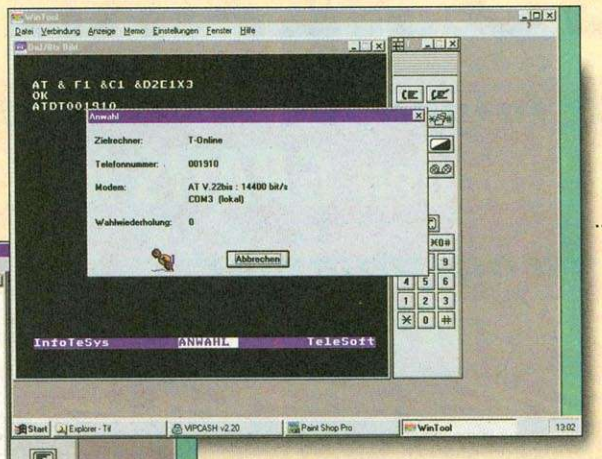
Achtung, der Gebührenzähler läuft! Sowie die Verbindung zum Btx-Netz hergestellt ist, sind Sie online. Überlegen Sie sich also vorher, welche Informationen Sie brauchen, und wie Sie am schnellsten zum Ziel gelangen.

Wenn die gesuchte Informatiom nicht durch Direkteingabe des Anbieters oder der Seitenzahl angefordert werden kann, rufen Sie mit *0# zunächst die Leitseite der Telekom und damit das Inhaltsverzeichnis auf. Dort wählen Sie die gewünschte Rubrik, gelangen erneut zu einer Übersicht, wählen wiederum ein Thema bzw. eine Zahl, und so geht es weiter, bis Sie endlich die gewünschte Bildschirmtextinformation vor sich haben. Die aber lesen Sie selbstverständlich offline, denn jede Verbindungsminute kostet Geld. Also offline fahren, Kosten sparen: Mit einem Klick auf den Menübefehl *Abwahl* oder das entsprechende Bildsymbol wird die Verbindung unterbrochen, ohne daß die aktuelle Btx-Seite ausgeblendet wird.

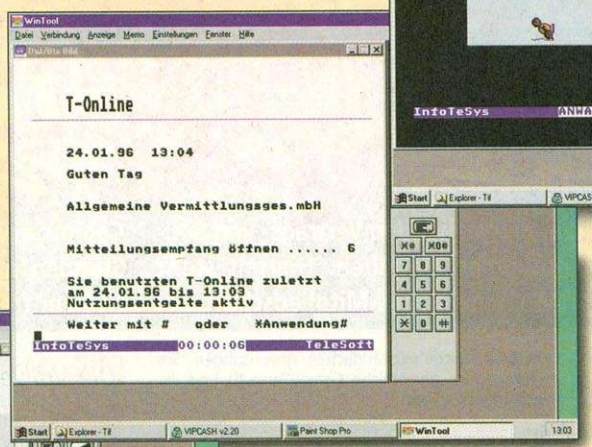
Zusätzlich zu den zentralen An- und Abwahlfunktionen stellt WINTOOL noch eine Reihe weiterer sinnvoller Btx-Funktionen bereit:

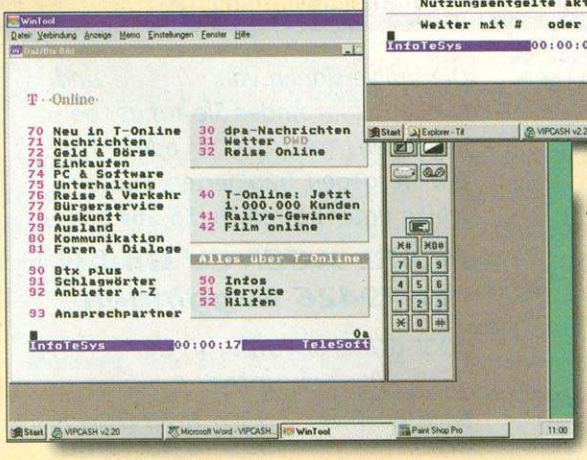
Kurzwahl: Diese Funktion (VERBINDUNG/Kurzwahl) ermöglicht die direkte Anwahl der am meisten benötigten Seiten. Die Eingabe eigener Kurzwahlkennungen erfolgt über das Menü. (EINSTELLUNGEN/Kurzwahl)

Memo: Learning by doing – frei nach diesem Motto starten Sie die Memofunktion, um damit den Lernmodus einzuschalten. Die Memos geben Gelegenheit, komplexe Eingaben und Abläufe zu protokollieren und später durch Aufruf des gewünschten Memos erneut ausführen zu lassen. Die Memofunktion läßt sich nur



Warten auf Connect: Sowie das Anwahl-Kommando per Button oder Menübefehl aktiviert ist, stellt *WINTOOL* die Verbindung zum Btx-Rechner her.





Wohin im Btx? Wenn Sie die Orientierung verloren haben kehren Sie mit *0# zur Leitseite der Telekom zurück, die als Wegweiser und Inhaltsverzeichnis fungiert.

Automatischer Zugang zum Netz: *WINTOOL* kennt Ihre persönlichen *Zugangsdaten* und meldet Sie automatisch im Btx-Netz an.

CompuServe & INTERNET sofort GRATIS testen!

Schnuppern Sie jetzt **10 Online-Stunden völlig kostenlos und unverbindlich** im Datenparadies der weltgrößten Online-Dienste! Mit den **Freischalt-Nummern**, die Sie **in untenstehendem Kasten** finden, sowie der komfortablen **Windows-Software auf der beiliegenden Heft-CD-ROM** kann es sofort losgehen – bereits in wenigen Minuten ist die Software installiert, mit der Ihnen die Auffahrt zum weltgrößten Datenhighway offensteht: Testen auch Sie jetzt **gratis, unverbindlich und ausgiebig** die Vorzüge von **CompuServe und INTERNET**!

GO PEARL

Übrigens: Schauen Sie im CompuServe doch auch mal bei PEARL vorbei. Hier finden Sie aktuelle Infos, treffen nette Leute und holen sich direkt neueste Programme ab!

Inbegriffen sind folgende ***Gratis-Leistungen:***

- Insgesamt **10 Online-Stunden** zur uneingeschränkten Nutzung von **CompuServe** und **INTERNET**
- 2 CompuServe-Zeitschriften
- 1 Monat CompuServe-Mitgliedschaft

Der **Wert dieser Freischalt-Nummern** beträgt über **DM 35,–** *

*) basierend auf einem Umrechnungskurs von DM 1,43 / US $

Mit folgenden Freischalt-Codes gelangen Sie 10 Stunden GRATIS ins CompuServe & INTERNET!

Vertragsnummer: **GRMPEARL2**

Seriennummer: **160560**

Einfach die Software WinCIM und NetLauncher von der Heft-CD installieren und bei der CompuServe-Anmeldung die obenstehenden **Vertrags- und Seriennummer** eingeben. Hiermit steht Ihnen eine **Gratis-Mitgliedschaft bei CompuServe** mit insgesamt **10 Online-Stunden in CompuServe und INTERNET zur freien Verfügung!**

Und so einfach funktioniert's:

Schritt 1: WinCIM installieren

- Windows-Dateimanager starten und auf Ihrem CD-ROM-Laufwerk ins Verzeichnis \DFUE\WINCIM wechseln.
- Dort mit SETUP.EXE die Installation starten: Das Verzeichnis C:\CSERVE wird automatisch angelegt. Die Anmeldedateien müssen Sie mitkopieren, wenn Sie noch nicht CompuServe-Mitglied sind.! Bei der Frage, ob Sie die Anmeldung jetzt durchführen wollen, auf den JA- und den WEITER-Button klicken.
- Vertrags- und Seriennummer eingeben – siehe Etikett auf der Zeitschriften-Titelseite!
- Zahlungsweise und Adresse angeben, OK klicken.
- Aus der Telefonliste einen CompuServe-Knoten oder Datex-P-Anschluß in Ihrer Nähe oder den Zugang über T-Online auswählen. Wichtig: Um den NetLauncher für INTERNET installieren zu können, muß eine Verbindung mit mind. 9600 Baud gewählt werden!
- Nach Auswahl der Schnittstelle (in der Regel COM 2) und Klick auf auf WEITER wird die Verbindung zu CompuServe hergestellt. Folgen Sie nun einfach den weiteren, leicht verständlichen Anweisungen. Sie erhalten Ihre persönliche CompuServe-ID und Ihr vorläufiges Paßwort.

Schritt 2:
Installation des NetLauncher: SPRY MOSAIC

- Windows-Dateimanager starten und auf Ihrem CD-ROM-Laufwerk ins Verzeichnis \DFUE\MOSAIC wechseln.
- Dort mit CNL.EXE die Installation aufrufen. PROCEED-Button anklicken und das Verzeichnis C:\CSERVE bestätigen. Die Installation läuft automatisch ab.
- Zur Anmeldung im Internet einfach die entsprechende Frage mit JA bestätigen. Alles andere erledigt SPRY MOSAIC automatisch. Nun stehen Ihnen alle Infoseiten im WWW (World Wide Web) zur Verfügung.

Haben Sie noch Fragen?

Gebührenfreie CompuServe-Telefon-Hotline:

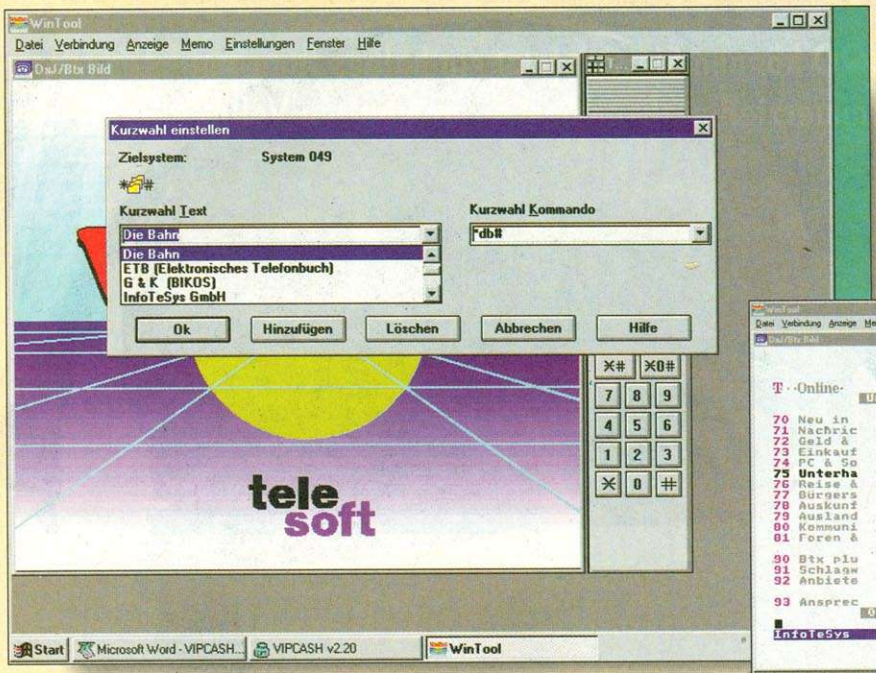
D: 0130 / 86 46 43
A: 06 60 / 87 50
CH: 15 53 17 9

Die Vollversionen von ***WinCIM*** *und* ***NetLauncher*** *finden Sie auf der beiliegenden* ***Heft-CD-ROM*** *oder erhalten Sie gegen frankierten Rückumschlag unter* ***Bestell-Nr. KS-264*** *bei:*

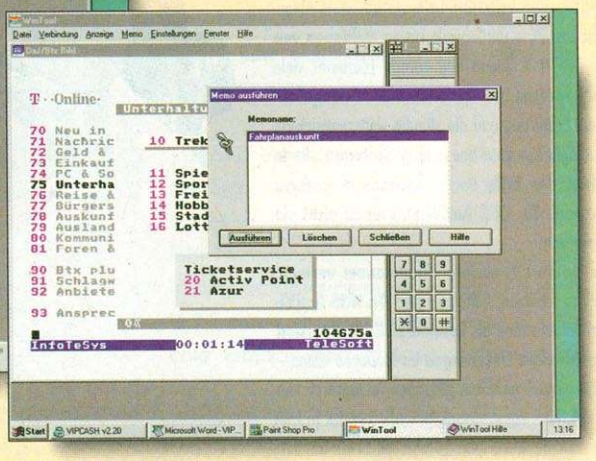
PEARL AGENCY GmbH
D-79426 Buggingen

oder gratis abrufbar in der ***CEUS-Mailbox*** *unter:*

Modemline: 030 - 8 73 05 51
oder 089 - 4 48 17 60
ISDN-Line: 030 - 8 64 00 92 86
oder 089 - 44 71 73 00



Kurzwahl-Komfort: Für die Btx-Seiten, die immer wieder aufgerufen werden, legen Sie Kurzwahlkennungen fest. So sparen Sie sich das lästige Blättern und gelangen direkt zu den Seiten mit der gesuchten Information.



online aktivieren (MEMO/Lernen einschalten). Bevor Sie die Aufzeichnung beenden (MEMO/Lernen ausschalten), speichern Sie Ihr Memo unter einem beliebigen Namen ab. Um ein Memo abzuspielen, lassen Sie sich die Liste ausgeben und wählen den gewünschten Eintrag aus (MEMO/Ausführen).

Anzeige: Die Attribute des aktuell eingeblendeten Btx-Bildes können mit dem entsprechenden Menübefehl ein- und ausgeblendet werden. Ebenso lassen sich verdeckte Darstellungen – beispielsweise in Spielen oder in Lernprogrammen – aufdecken.

Kopieren/Einfügen: Die aktuelle Btx-Seite kann im Format BMP, DIP oder TXT in die Zwischenablage kopiert und in einem anderen Programm weiterbearbeitet werden (ANZEIGE/Kopieren). Ebenso können Sie Ihre E-Mails im ASCII-Format mit einem Editor offline schreiben, um sie dann in einer Btx-Dialogseite einzufügen und abzuschicken (ANZEIGE/Einfügen).

Speichern/Drucken: Texte (im ASCII-Format) und Grafiken (CEPT-Standard) der aktuellen Btx-Seite können beliebig gespeichert und ausgedruckt werden (DATEI/Speichern, Drucken)

Mitschnitt: Jede Btx-Sitzung kann bei Bedarf mitgeschnitten und gespeichert werden (VERBINDUNG/Mitschnitt einschalten/speichern). Die Ausgabe des Mitschnitts erfolgt über das Menü DATEI.

Telesoftware: Telesoftware im 3-in-4-Format läßt sich von jeder entsprechenden Btx-Seite herunterladen und wird im *VIPCASH*-Verzeichnis gespeichert. Bei ISDN-Anschluß wird der entsprechende Dateitransfer unterstützt (VERBINDUNG/ISDN Dateiübertragung).

Telesoftware auf Knopfdruck: Holen Sie sich die neuesten Shareware-Hits direkt auf die Festplatte Ihres PC. Die Übertragung per Btx ist in jedem Fall tausendmal schneller als der Versand mit der Post.

Die richtige Adresse

Wer noch kein Btx-Konto eingerichtet hat und sich zunächst über das Angebot der einzelnen Banken informieren möchte, kann sich beim Bankenverband *bdb# zunächst eine Übersicht verschaffen. Zu den Leitseiten der Banken und Sparkassen gelangen Sie durch die Suche des Namenskürzels oder zuverlässiger noch durch die Eingabe der entsprechenden Seitennummer. Eine Übersicht über die wichtigsten Seitennummern erleichtert die Orientierung:

Allgemeine Deutsche Direktbank	*33555#
Bank 24	*22424#
Bayerische Vereinsbank	*20202#
Berliner Bank	*50005#
Berliner Volksbank	*21500#
Bfg Bank	*33444#
Commerzbank	*38900#
Deutsche Bank	*60000#
Dresdner Bank	*33666#
Hypo-Bank	*31031#
Noris Verbraucherbank	*30300#
Ökobank	*23313#
Postbank	*28000#
Sparda-Bank	*24098#

Kompletter Rundum-Virenschutz!

Das ist einzigartig: Für nur DM 14,90 können Sie sich jetzt ein halbes Jahr lang effektiv vor PC-Viren schützen – mit einem kommerziellen, lizenzierten, namhaften Vollprodukt!

Dr. IRIS AntiVirus Plus zählt zu den **weltweit zuverlässigsten Antiviren-Programmen** und bietet Ihnen kompletten Rundum-Virenschutz durch ein ausgereiftes **Antiviren-Paket für DOS und Windows**: Bereits 1987 entwickelte IRIS Software das erste Antivirenprogramm für den PC – mittlerweile setzen **Millionen von Anwendern** in den USA, Japan und Europa (darunter viele **namhafte Großkonzerne, Institutionen und Aktiengesellschaften**) auf die Erfahrung und die ständig weiterentwickelte Virenschutztechnologie aus dem Hause **IRIS Software**, die in rund **30 Ländern der Erde** unter verschiedenen anderen Namen lizenziert wird. **Dr. IRIS AntiVirus Plus** ist **nicht als Shareware erhältlich!**

Auch wenn Sie bereits andere Virenscanner verwenden, um Ihren PC zu schützen, sollten Sie jetzt **Dr. IRIS AntiVirus Plus** ein halbes Jahr lang als **kommerzielle Vollversion inklusive 3 topaktuellen Lieferungen** im Probeabo testen – Sie bezahlen dafür nur den unfaßbar günstigen Vorzugspreis von **insgesamt DM 14,90** – das sind **weniger als 5 Mark je Lieferung**, und **die Portokosten sind bereits im Preis enthalten!** (Vergleichen Sie selbst: Was bezahlen Sie für einen Shareware-Virenscanner inkl. Porto bei Ihrem Händler?). Wir sind überzeugt: Auch Sie werden die Vorteile und die Sicherheit dieses renommierten Vollprodukts bald nicht mehr missen wollen.

Dr. IRIS AntiVirus Plus erhalten Sie in der **kommerziellen, lizenzierten Vollversion** mit folgendem Leistungsumfang:

- Kompl. **deutsche Version für Windows** ab 3.1 (läuft garantiert auch unter Windows 95)
- Zusätzlich dabei: **Englische Version für DOS**
- Deutsche Anleitung für DOS- und Windows-Version
- **3 aktuelle Vollversions-Lieferungen** jeweils im Zeitabstand von 2 Monaten – frei Haus!
- **6 Monate deutsche Viren-Hotline durch den Hersteller**
- Erkennt Bootsektor- und Fileviren, Scherzviren, „Trojanische Pferde", Virusdropper usw.

Vier Programm-Module für optimalen Schutz auf verschiedenen Ebenen:

- **Modul CURE:** Virenscanner, erkennt und entfernt Viren, rekonstruiert beschädigte Files.
- **Modul IMMUNE:** TSR-Schutz für den Arbeitsspeichers (RAM), überprüft Filezugriffe im Hintergrund.
- **Modul EXAMINE:** Testet die System-Integrität durch Signaturdateien
- **Modul PREVENT:** Dynamischer Schutz (TSR) mit „künstlicher Intelligenz", um neue Arten von Computerviren abzufangen

6 Monate Virenschutz
inkl. Updates u. deutsche Viren-Hotline
nur DM 14,90!

Absolut ohne Einschränkungen:

Nutzen Sie ein halbes Jahr lang **Dr. IRIS AntiVirus Plus** ohne jegliche Einschränkungen! Sollten Sie von Ihrem Probe-Abo nicht vollständig überzeugt sein und danach keine weiteren Update-Lieferungen wünschen, so teilen Sie uns dies spätestens eine Woche nach Erhalt Ihrer 3. Abolieferung schriftlich mit – eine kurze formlose Mitteilung über die Abokündigung genügt. Ansonsten wird Ihr bisheriges Probe-Abo in ein **reguläres Jahresabo von Dr. IRIS AntiVirus Plus mit jeweils 6 weiteren Update-Lieferungen (zweimonatlich)** umgewandelt inkl. einer speziellen Version für Windows 95. Die **Preise und Lieferbedingungen** des Jahresabos finden Sie im untenstehenden Kasten.

Virenschutz stets topaktuell!

Auch nach Ablauf Ihres Probe-Abos genießen Sie weiterhin ein Höchstmaß an Virenschutz durch regelmäßige Programm-Updates: Im **regulären Jahres-Abo** erhalten Sie jeweils alle 2 Monate insgesamt 6 weitere Update-Lieferungen. Ab der ersten Jahres-Abo-Lieferung wird außerdem eine spezielle Version für Windows 95 mitgeliefert. Das **Jahresabo (Bestell-Nr. ABO-099) kostet nur DM 119,80**, die **Versandkosten und eine ganzjährige Viren-Hotline durch den Hersteller IRIS SOFTWARE sind im Abopreis mit enthalten!** Das Jahresabo verlängert sich um jeweils weitere 6 Update-Lieferungen (ein weiteres Bezugsjahr), wenn nicht spätestens zwei Monate vor Ablauf des Bezugsjahres (vor der 5. Lieferung) eine schriftliche Kündigung erfolgt. Die Bezahlung erfolgt per Bankeinzug (Lastschriftverfahren).

BESTELL-COUPON

Ja, ich möchte Ihr sagenhaft günstiges Angebot nutzen und bestelle hiermit:

☐ 98 **Dr. IRIS AntiVirus Plus im Halbjahres-Probeabo** (kommerzielle lizenzierte Vollversion, **insgesamt 3 Lieferungen** im Zeitabstand von 2 Monaten) inkl. 6 Monate Viren-Hotline-Support durch den Hersteller

zum Probeabo-Vorzugspreis von **komplett** nur **(inkl. Versandkosten)!** **14,90 DM**

Wenn ich keine Verlängerung dieses Probeabos wünsche, werde ich Ihnen dies spätestens eine Woche nach Erhalt der 3. Probeabo-Lieferung schriftlich mitteilen. Ansonsten erfolgt die Umwandlung meines Probeabos in ein reguläres Jahresabo mit jeweils 6 Update-Lieferungen von Dr. IRIS AntiVirus Plus. Das Jahresabo verlängert sich jeweils um ein weiteres Bezugsjahr (6 weitere Update-Lieferungen), wenn nicht 2 Monate vor Ablauf (vor der 5. Lieferung) eine schriftliche Kündigung erfolgt.

Hiermit bestätige ich mit meiner **2. Unterschrift**, daß ich darüber informiert wurde, diese Vereinbarung innerhalb von 14 Tagen bei der **Pearl Agency GmbH, Am Kalischacht 4, D-79426 Buggingen** widerrufen zu können. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Datum _____ 2. Unterschrift _____

Die Bezahlung der Abos ist nur per Bankeinzug möglich. Bitte keinen Scheck und kein Bargeld mitsenden!

Einzugsermächtigung:

Kontoinhaber _____

Ort und Name der Bank _____

BLZ _____ Kto. _____

Lieferanschrift:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

Plz./Ort _____

PEARL-Kunden-Nr. (falls vorhanden) _____

Datum _____ Unterschrift _____

BITTE EINSENDEN AN: PEARL AGENCY · IRIS ANTIVIRUS PLUS ABOSERVICE · AM KALISCHACHT 4 · D-79426 BUGGINGEN

Telefon: 07631/360-200 · Telefax: 07631/360-444

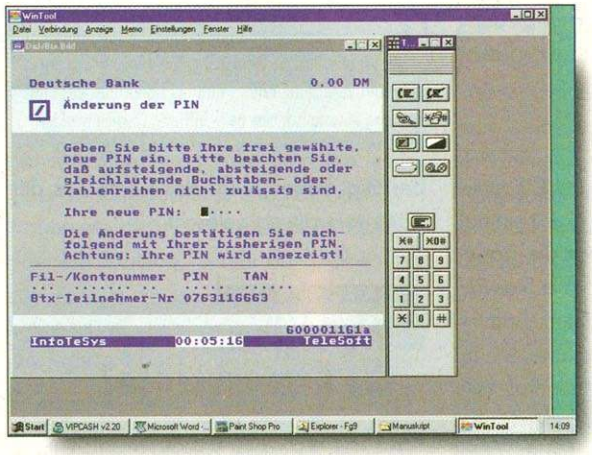
FALLS BESTELL-COUPON FEHLT, BITTE ANFORDERN BEI: PEARL AGENCY · IRIS ANTIVIRUS PLUS ABOSERVICE AM KALISCHACHT 4 · D-79426 BUGGINGEN

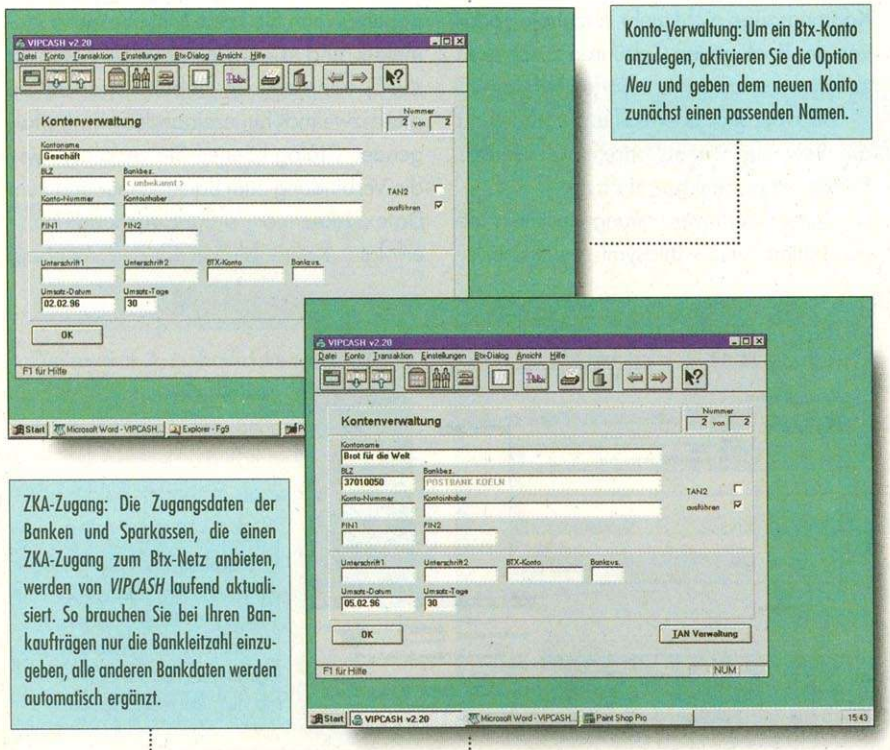
Das erste Konto wird angelegt

Nach dem kurzen Btx-Abstecher zurück zum Homebanking mit *Vipcash*: Bevor Sie Ihre ersten elektronischen Bankgeschäfte tätigen können, müssen Sie Ihr Btx-Konto anlegen und die erforderlichen Bankdaten erfassen. Die entsprechenden Informationen, soweit nicht bekannt, entnehmen Sie den Unterlagen, die Sie bei der Anmeldung Ihres Btx-Kontos von Ihrer Bank erhalten haben.

Um Ihr erstes Konto anzumelden, wechseln Sie von der *Konten-Übersicht* zur *Konten-Verwaltung*, die über das Menü EINSTELLUNGEN oder über das entsprechende Icon der Symbolleiste geöffnet wird. Auf dem Bildschirm erscheint nun unter dem bereits angelegten Postgiro-Testkonto die Option *NEU*. Mit einem Doppelklick auf diesen Eintrag wird eine Maske für die Erfassung der Kontendaten eingeblendet. Beginnen Sie damit, daß Sie im Feld *Kontoname* je nach Verwendungszweck einen passenden Namen eintragen. Als nächstes notieren Sie die übliche Bankleitzahl und springen dann mit [TAB] in das Feld *Bankbezeichnung*. Den Namen der Bank brauchen Sie nicht manuell einzutragen, da dieser von *VIPCASH* nach Eingabe der Bankleitzahl automatisch ergänzt wird. Sie selbst brauchen also nur noch den *Kontoinhaber* und die *Kontonummer* einzufügen. Darauf geben Sie Ihre PIN an – Sie erinnern sich: das ist die persönliche Identifikationsnummer, die Ihnen den Zugang zum Externen Rechner der Bank öffnet und die Sie bei der Anmeldung Ihres Btx-Kontos von Ihrer Bank erhalten haben.

Sicher ist sicher: Um jegliches Risiko auszuschließen, sollten Sie nicht nur Ihr Kennwort für den Btx-Zugang, sondern auch die PIN in regelmäßigen Abständen ändern.





Konto-Verwaltung: Um ein Btx-Konto anzulegen, aktivieren Sie die Option *Neu* und geben dem neuen Konto zunächst einen passenden Namen.

ZKA-Zugang: Die Zugangsdaten der Banken und Sparkassen, die einen ZKA-Zugang zum Btx-Netz anbieten, werden von *VIPCASH* laufend aktualisiert. So brauchen Sie bei Ihren Bankaufträgen nur die Bankleitzahl einzugeben, alle anderen Bankdaten werden automatisch ergänzt.

Hinweis

Achtung! Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, die PIN von Zeit zu Zeit abzuändern. Dazu stellen Sie über *WINTOOL* die Verbindung zu Btx her, wählen dort Ihre Bank an und lassen sich die entsprechende Btx-Seite ausgeben. Beachten Sie bei der Änderung Ihrer PIN die formalen Vorschriften: Viele Bankinstitute lassen keine auf- oder absteigenden oder gleichlautenden Buchstaben- oder Ziffernfolgen zu.

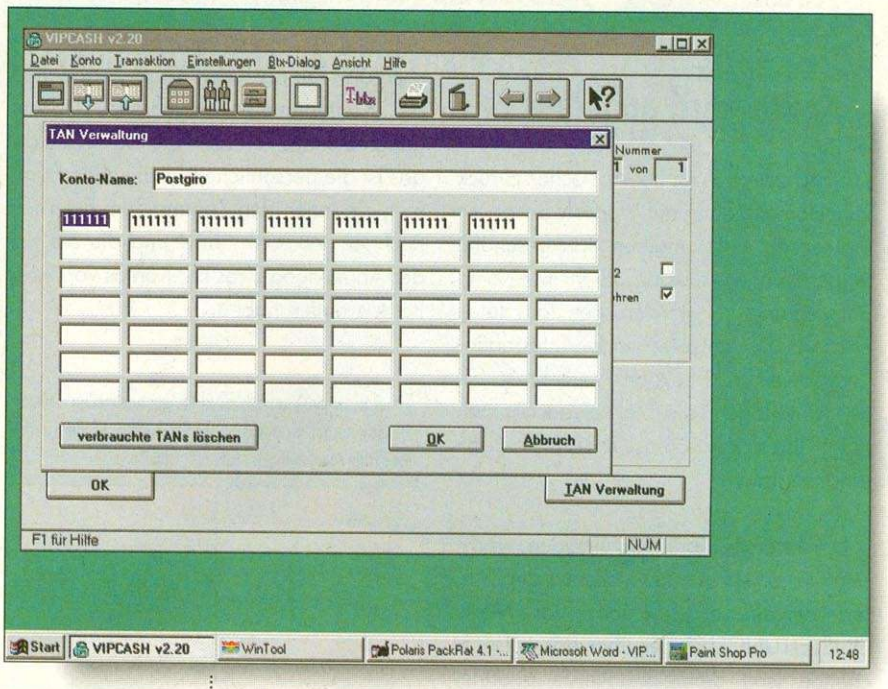
Manche Banken vergeben als zusätzliche Sicherheitsvorkehrung noch eine zweite PIN. Sollten Sie von Ihrer Bank also zwei PIN-Nummern erhalten haben, tragen Sie in dem dafür vorgesehenen Feld die zweite Nummer ein, ansonsten lassen Sie das Feld einfach leer. Ebenso verfahren Sie auch bei den folgenden Eingabefeldern. Auch hier handelt es sich um besondere Sicherheitssperren, die von einigen Banken für das Homebanking zusätzlich eingebaut werden. So vergeben manche Banken für die Kontoführung über Btx eine eigene Kontonummer. Ist dies bei Ihnen der Fall, tragen Sie Ihr *Btx-Konto*, den *Bank-Zusatz* – das ist der Name bzw. der Code der Bankfiliale – und die geforderten *Unterschriften* ein – die entsprechenden Angaben teilt Ihre Bank Ihnen bei der Anmeldung Ihres Btx-Kontos mit.

Das Feld *Umsatz-Datum* ist vorerst noch nicht relevant, hier erscheint zunächst automatisch das aktuelle Datum. Die *Umsatz-Tage* beziehen sich auf den Zeitraum, für den Sie rückwirkend vom Datum der Umsatzabfrage Ihre Kontoauszüge anfordern. Die meisten Banken begrenzen dieses Zeitraum auf 30 Tage, so daß Sie in diesem Falle die Zahl 30 eintragen. Bleibt noch das Kontrollkästchen *TAN 2*, das Sie nur ankreuzen, wenn Sie bei Ihrem Bankantrag eine zweite Transaktionsnummer angefordert haben. Sind alle Eingaben komplett, bestätigen Sie abschließend den Befehl *Ausführen*, um sicher zu gehen, daß die Umsätze auf diesem Konto bei einer Umsatzanfrage auch tatsächlich berücksichtigt werden.

Immer auf dem neuesten Stand

Die Banken, die Homebanking über die ZKA-Schnittstelle anbieten, sind so weit als möglich im Programm erfaßt, entsprechend werden auch die erforderlichen Bankdaten automatisch eingestellt, sowie die Bankleitzahl eingetragen ist. Sollte Ihre Bank noch nicht in *VIPCASH* erfaßt sein, rufen Sie den Befehl *Bankdaten erfassen* im Menü EINSTELLUNGEN auf und tragen die Daten manuell ein. Die entsprechenden Informationen erfragen Sie bei Ihrer Bank.

Mitunter kommt es vor, daß eine Bank ihr Zugangsverfahren zum Bankrechner über die ZKA-Schnittstelle ändert. Um die Kommunikationsprobleme, die in einem solchen Falle entstehen, auszuräumen, steht Ihnen die Funktion *Update* im Menü DATEI zur Verfügung, mit der Sie automatisch zu den Steuerdateien gelangen, wo die Zugangsdaten aktualisiert werden können.



Die TANS ersetzen Ihre Unterschrift im elektronischen Zahlungsverkehr. Sind die verfügbaren Transaktionsnummern in der TAN-Verwaltung erfaßt, wird bei jedem Überweisungsauftrag automatisch eine neue TAN zum Löschen markiert.

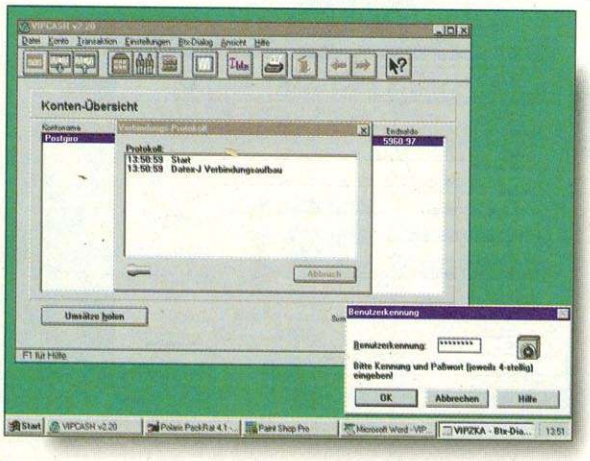
Bevor Sie Ihre Kontodaten mit *OK* speichern und die *Kontoverwaltung* erst einmal abschließen können, sind noch die Transaktionsnummern zu erfassen. Wie Sie wissen, ersetzen die TANS Ihre Unterschrift im Überweisungsverkehr, diesem Zweck entsprechend ist jede TAN nur einmal verwendbar. Damit Sie nicht vor jeder Überweisung erst die erforderliche TAN eingeben müssen, stellt *VIPCASH* eine *TAN-Verwaltung* zur Verfügung, zu der Sie mit einem Klick auf den Button mit dieser Aufschrift wechseln. In der folgenden Eingabemaske können bis zu 56 TAN-Nummern eingetragen werden. Holen Sie also Ihre TAN-Liste aus der Schublade hervor und geben Sie ein beliebiges Kontingent von Nummern ein. Verbrauchte Nummern werden vom Programm automatisch markiert und können beim nächsten Aufruf der *TAN-Verwaltung* gelöscht werden. Mit *OK* können Sie die erfaßten TAN-Nummern speichern und zur *Kontoverwaltung* zurückkehren.

Noch etwas: Wenn Sie Ihre Kontoangaben aus welchen Gründen auch immer widerrufen und die Datenerfassung abbrechen möchten, setzen Sie die Löschfunktion ein, die über das Menü ANSICHT oder mit dem entsprechenden Button (rechts neben dem Drucker-Symbol) aktiviert wird. Nachdem Sie die erfolgende Rückfrage bestätigt haben, wird das Konto aus der *Kontoverwaltung* gelöscht.

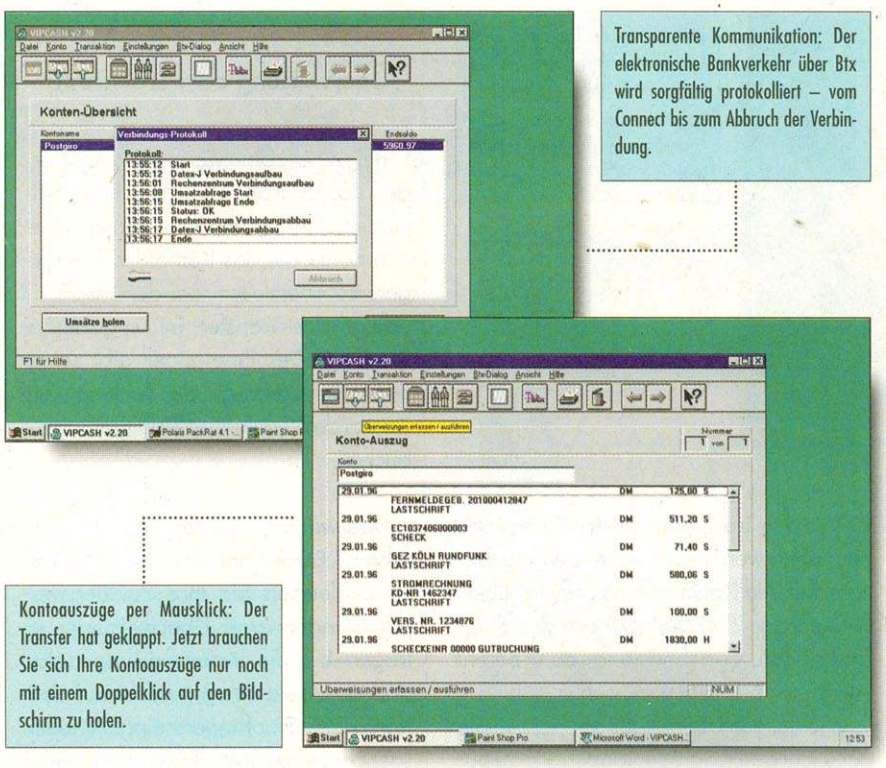
Wo bleiben die Kontoauszüge?

Das ist die erste Annehmlichkeit Ihres neuen Btx-Kontos: Sie brauchen sich Ihre Kontoauszüge nicht mehr abzuholen oder von der Bank gegen Gebühren zuschicken zu lassen, sondern verschaffen sich am PC via Btx Überblick über Soll und Haben und die Bewegungen auf Ihrem Konto. Das Verfahren ist denkbar einfach:

Von der *Kontoverwaltung* wechseln Sie per Button (erstes Bildsymbol links) oder mit dem Befehl *Kontoübersicht* im Menü KONTO zur Kontenübersicht. Wenn Sie mehrere Btx-Konten führen, selektieren Sie zunächst das gewünschte Konto und klicken dann auf den Befehl *Umsätze holen*. Sogleich macht sich Ihr Modem bemerkbar: *VIPCASH* stellt nun mit Hilfe von *WINTOOL* die Verbindung zum Bankrechner her und holt die neuesten Umsatzdaten ab. Sie selbst brauchen sich also nicht in das Btx-Netz einzuloggen, das erledigen *VIPCASH* und *WINTOOL* für Sie. Zur Sicherheit müssen Sie lediglich Ihre Benutzerkennung und Ihr Paßwort eingeben. Wenn Sie keine Mitbenutzer angemeldet und die voreingestellte Kennung *INFO* übernommen haben, tragen Sie diese zweimal hintereinander ein. Im folgenden Dialog können Sie verfolgen, wie die Verbindung zum Bankrechner und zum Datex-J-Rechner aufgebaut und nach erfolgter Kontoabfrage wieder abgebaut



Zugangskontrolle: Ohne Benutzerkennung und Paßwort bleibt der Zugang zu Ihrem Btx-Konto versperrt. Sowie die Kennwörter eingegeben sind, stellt *VOPCASH* die Verbindung zum Bankrechner her.



Transparente Kommunikation: Der elektronische Bankverkehr über Btx wird sorgfältig protokolliert – vom Connect bis zum Abbruch der Verbindung.

Kontoauszüge per Mausklick: Der Transfer hat geklappt. Jetzt brauchen Sie sich Ihre Kontoauszüge nur noch mit einem Doppelklick auf den Bildschirm zu holen.

wird. Nach dem Abbruch der Online-Verbindung gelangen Sie automatisch zurück zur *Konten-Übersicht*. Mit einem Doppelklick auf das selektierte Konto können Sie sich nun Ihre neuesten Kontoauszüge auf dem Bildschirm ausgeben lassen. Angezeigt werden alle Auszüge in dem Zeitraum, der bei der Einrichtung des Kontos rückwirkend vom aktuellen Datum festgelegt wurde.

Vielleicht sind Sie es gewohnt, die Kontoauszüge in einem Ordner abzuheften. Kein Problem: Mit dem Drucker-Button in der Symbolleiste oder dem Befehl *Drucken* im Menü DATEI wird die Kontoübersicht ausgedruckt.

So verschieben Sie Ihre Millionen

Die zweite Annehmlichkeit des elektronischen Zahlungsverkehrs: Sie brauchen nicht mehr kurz vor Schalterschluß zur Bank zu hetzen, um fällige Rechnungen einzuzahlen, sondern lassen Ihre Überweisungen bequem per PC und Btx von Ihrem Konto abbuchen. Mit *VIPCASH* ist die Sache im Handumdrehen erledigt:

Wählen Sie den Befehl *Überweisungen* im Menü TRANSAKTION oder klicken Sie auf das entsprechende Icon. Mit einem Doppelklick auf den Eintrag *Neu* in der folgenden Bildschirmmaske wird ein leeres Überweisungsformular eingeblendet. Dort tragen Sie nicht anders als beim konventionellen Zahlungsverkehr den Namen und die Kontonummer des Empfängers und weiterhin die Bankleitzahl ein, der Name der Bank wird von *VIPCASH* auch diesmal automatisch ergänzt, nachdem das entsprechende Feld mit der [TAB]-Taste angesprungen wurde. Darauf fügen Sie den Überweisungsbetrag ein und geben stichwortartig den Verwendungszweck an.

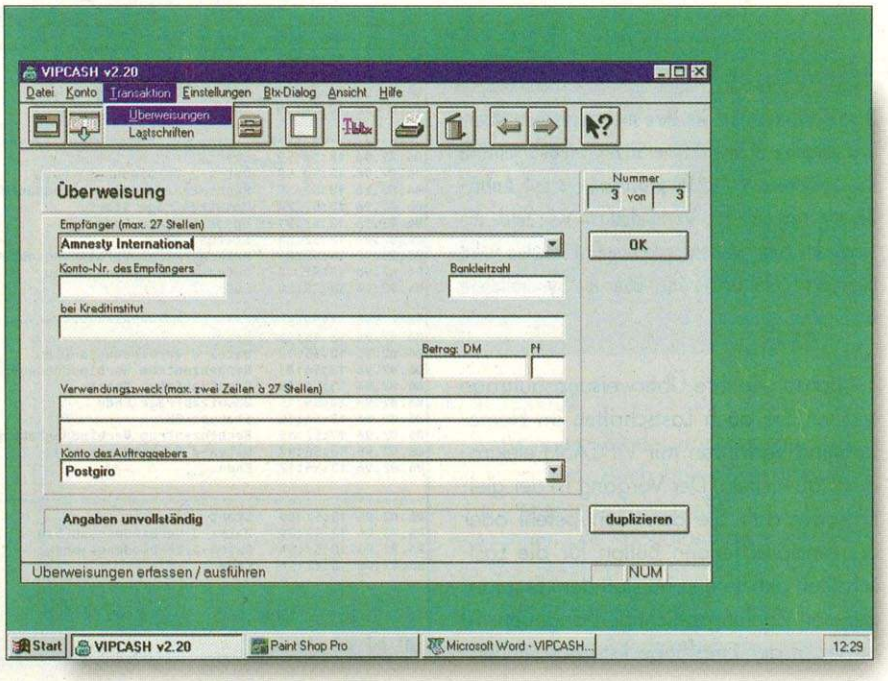
Abschließend wählen Sie das Konto, von dem die Überweisung abgebucht werden soll, und klicken auf *Überweisung ausführen*, und ab geht die Post! Wiederum nimmt *VIPCASH* über *WINTOOL* automatisch Verbindung zum Bankrechner auf. Das bedeutet, daß Sie erst online gehen, nachdem Sie Ihren Überweisungsauftrag ausgefüllt, durchgelesen und gegebenenfalls korrigiert und abgeändert haben. Auf diese Weise werden die anfallenden Verbindungsgebühren auf das unvermeidliche Minimum reduziert.

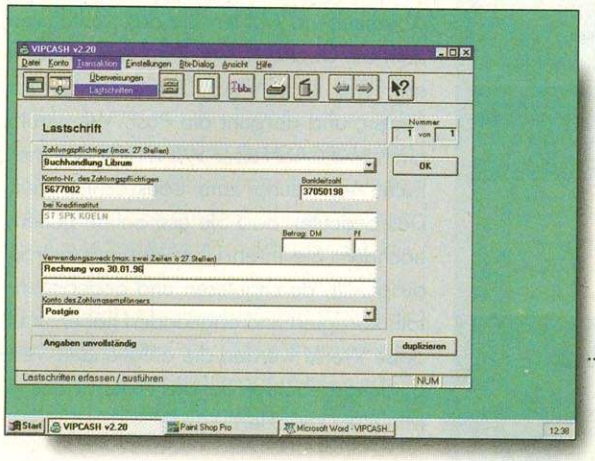
Hinweis

Denken Sie daran, daß für jede Überweisung eine TAN benötigt wird! Sollte für das angegebene Konto keine TAN mehr verfügbar sein, erscheint automatisch ein entsprechender Button, mit dem Sie in die TAN-Verwaltung wechseln, um dort die neuen Nummern einzugeben.

Der Zahlungstransfer mit *VIPCASH* läßt sich weiter rationalisieren, wenn Sie für wiederkehrende Überweisungen eine Adressatenliste anlegen. Dazu klicken Sie das Icon oder die Option *Empfänger* in den EINSTELLUNGEN an. Darauf wird die

Schnelle Überweisungsaufträge: Sie brauchen nur den Namen und die Bankverbindung des Empfängers sowie ein Stichwort für den Verwendungszweck einzugeben, und schon ist die Transaktion erledigt.





Überweisung oder Lastschrift? Beim Lastschriftverfahren sind Sie die Sorge um die Einhaltung von Zahlungsfristen los, haben jedoch keine Kontrolle, wann Ihr Konto belastet wird.

schon bekannte Erfassungsmaske für Überweisungen eingeblendet, nur die Liste mit Ihren Konten fehlt. Auch hier erfassen Sie den Empfänger mit Namen, Konto und Bankverbindung. Einen Betrag geben Sie jedoch nur bei gleichbleibenden Überweisungen ein – sofern diese nicht bereits per Bankeinzug von Ihrem Konto abgebucht werden. Bei wechselnden Beträgen lassen Sie das Feld leer und tragen die Summe bei der nächsten Überweisung manuell ein. Alle anderen Empfängerdaten aber werden, sowie sie komplett eingegeben sind, automatisch gespeichert und können beim nächsten Zahlungsauftrag aus der Liste der erfaßten Empfänger übernommen werden.

Sollen an ein und denselben Empfänger mehrere Überweisungen abgeschickt werden, läßt sich das ausgefüllte Formular ganz einfach *duplizieren*, so daß Sie bei den Kopien nur noch die Beträge einzusetzen brauchen.

Hinweis

Vielleicht möchten Sie Ihre elektronischen Überweisungen und Ihre Online-Sitzungen gelegentlich kontrollieren: *VIPCASH* protokolliert auf Anforderung sowohl Ihre Verbindungen wie auch die Transaktionen. Die entsprechende Funktion wird über das Menü DATEI oder über die Symbolleiste aktiviert.

Ebenso wie Ihre Überweisungsaufträge können Sie auch Lastschriften im Homebanking-Verfahren mit *VIPCASH* elektronisch abwickeln. Der Vorgang ist der gleiche, nur daß Sie den Menübefehl oder den entsprechenden Button für die Lastschriften aktivieren und statt dem Empfänger den Zahlungspflichtigen angeben. Ist dieser in der Empfängerliste gespeichert, die für den Transfer in beiden Richtungen eingesetzt werden kann, werden die entsprechenden Daten in das Formular übernommen, so daß Sie nur noch das Empfangskonto angeben und den Befehl *Ausführen* bestätigen müssen.

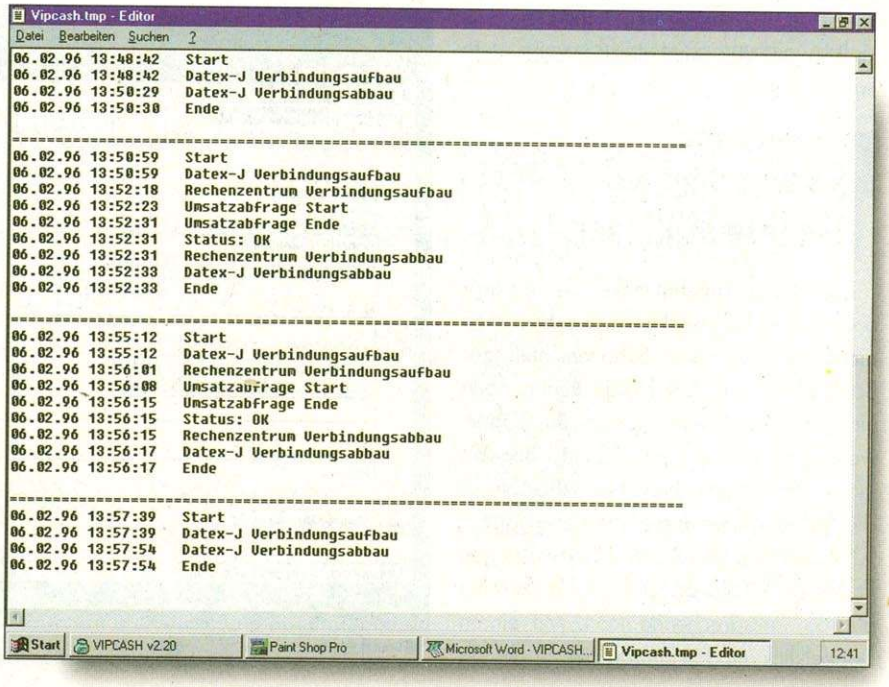
Wie bei den Überweisungen müssen Sie lediglich dafür sorgen, daß noch genügend freie TANS zur Verfügung stehen.

Die lückenlose Kontrolle: Keine Sorge, daß Sie beim Homebanking die Kontrolle über Ihre Finanzgeschäfte verlieren! *VIPCASH* protokolliert minutiös jede Verbindung und jeden Transfer.

Überweisung oder Lastschrift?

Bei einer Überweisung beauftragt der Zahlungspflichtige die Bank, die vereinbarte Summe von seinem eigenen Konto auf das Konto des Empfängers zu überstellen. Bei der Lastschrift erfolgt der Transfer in umgekehrter Richtung: Der Empfänger gibt seiner Bank den Auftrag, die Zahlung vom Konto des Zahlungspflichtigen abzubuchen.

Überweisungs- oder Lastschriftverfahren? Beides hat Vor- und Nachteile: Begleichen Sie Ihre Zahlungsverpflichtungen per Überweisung, so tragen Sie die Verantwortung dafür, daß das Geld termingerecht auf dem Konto des Empfängers eingeht. Beim Lastschriftverfahren dagen wird diese Sorge dem Empfänger aufgebürdet, Sie selbst brauchen sich um Zahlungsfristen und Fälligkeiten nicht mehr zu kümmern. Bequemer gerade bei regelmäßigen Verpflichtungen ist also sicherlich die Abbuchung per Lastschrift. Der Vorteil der Überweisung dagegen liegt darin, daß Sie selbst bestimmen, wann Ihr Konto belastet wird, während Sie beim Lastschriftverfahren darauf keinen Einfluß haben.



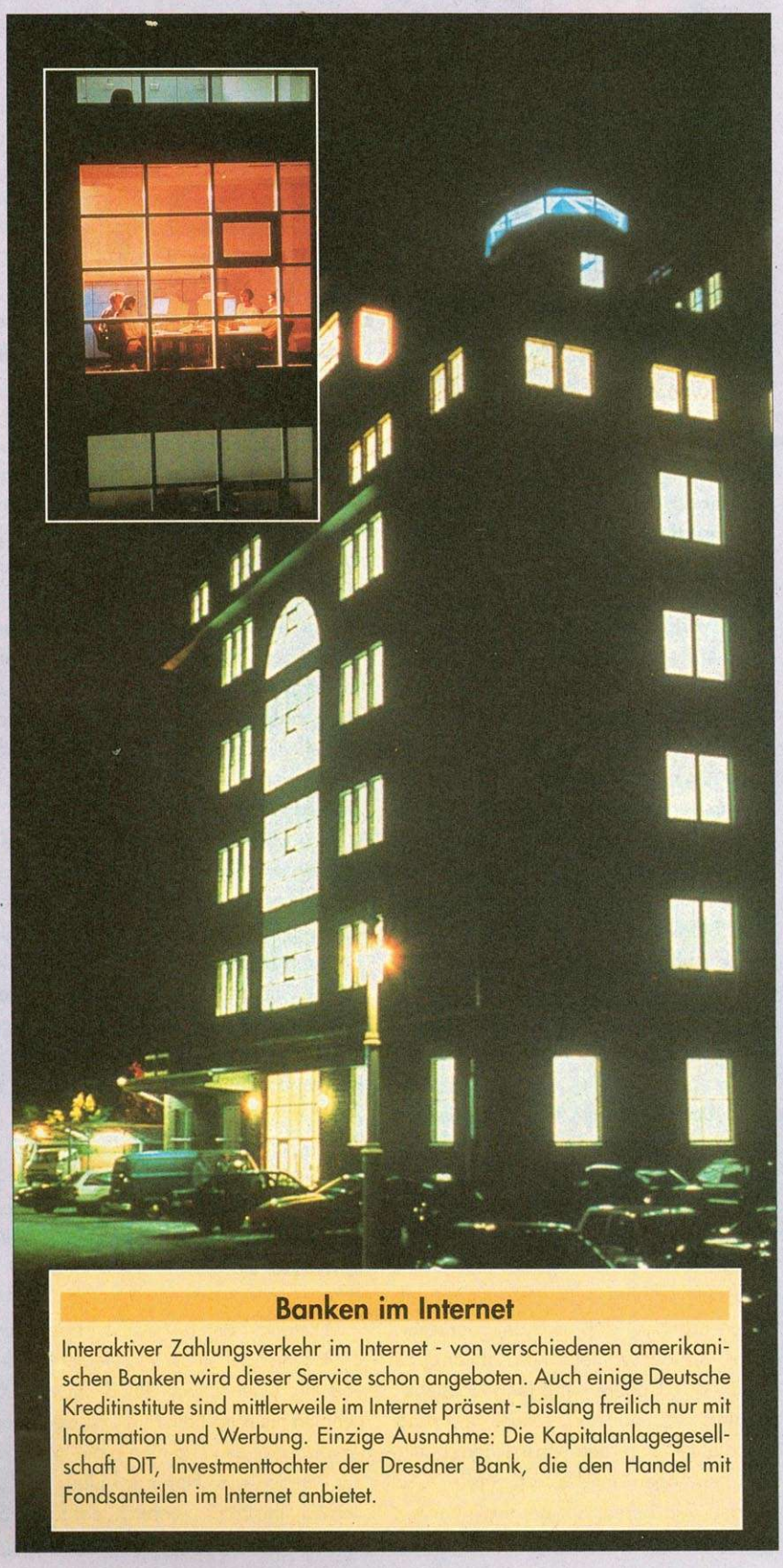
Perspektiven:

Zukunftsvision Cyberbanking

Der elektronische Bankverkehr über PC, Modem und Bildschirmtext hat nicht nur die Zahlungsgepflogenheiten verändert – das gesamte Kreditwesen und mit ihm die nationale und internationale Bankenlandschaft erleben einen tiefgreifenden Umbruch. Der Finanztransfer wird zunehmend über Telekonten, virtuelle Banken und globale elektronische Märkte abgewickelt. Vom sechsten Kontinent ist die Rede, dem neuen Kontinent der Finanzwelt im Jahre 2000. Der klassische Schalterservice der Filialbanken wird neuen Kommunikationsformen weichen. Die Bank von morgen – so die Zukunftsvision – wird ihren Standort und ihre Adresse im Internet haben und ein radikal verändertes Dienstleistungsprofil aufweisen. Wird die Zukunft des Kreditgeschäfts dem Cyberbanking gehören?

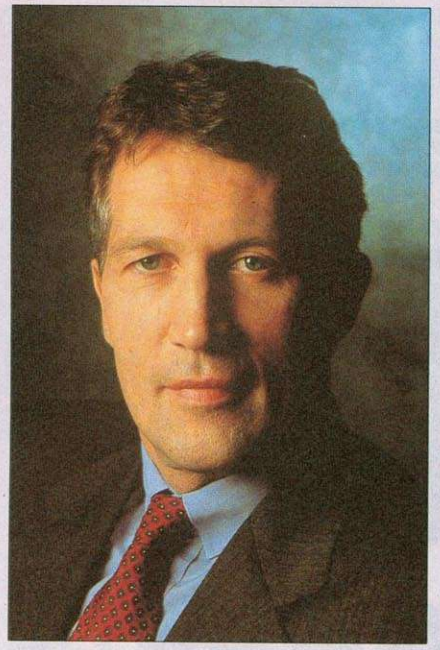
Wohin die Entwicklung geht, läßt sich jetzt schon ein Stück weit am Beispiel der Direktbanken exemplifizieren, die sich in zunehmender Zahl neben den angestammten Filialbanken niederlassen. Ein interessantes Beispiel für die neue Generation von Kreditinstituten liefert die im September vergangenen Jahres gegründete BANK 24. Die Tochter der Deutschen Bank AG residiert zwar nicht im Cyberspace, sondern hat noch einen Firmensitz und eine Postanschrift vorzuweisen, ist für die Kunden aber ausschließlich über das Call-Center zu erreichen. Statt am Bankschalter werden Geldtransfer und Kundenservice über Telefon, Fax und PC abgewickelt – unabhängig von den Geschäftszeiten, an allen 7 Tagen der Woche und 24 Stunden rund um die Uhr.

Die Strategien, die das junge Unternehmen verfolgt, sollen im Gespräch mit dem Generalbevollmächtigten der BANK 24, Thomas Holtrop, skizziert und erläutert werden.



Banken im Internet

Interaktiver Zahlungsverkehr im Internet - von verschiedenen amerikanischen Banken wird dieser Service schon angeboten. Auch einige Deutsche Kreditinstitute sind mittlerweile im Internet präsent - bislang freilich nur mit Information und Werbung. Einzige Ausnahme: Die Kapitalanlagegesellschaft DIT, Investmenttochter der Dresdner Bank, die den Handel mit Fondsanteilen im Internet anbietet.



■ Die Bank 24 wirbt mit dem Slogan „Ihre persönliche Unabhängigkeitserklärung". Welche Vorteile bietet der Bankverkehr über das Call-Center einer Direktbank im Vergleich zur konventionellen Filialbank?

Die Vorteile der Direktbank liegen vor allem in ihrer Möglichkeit, Bankgeschäfte bequem und schnell zu erledigen und dadurch die individuelle „quality time" während der Freizeit zu erhöhen. Da die BANK 24 rund um die Uhr und 7 Tage der Woche erreichbar ist, sind die Kunden nicht mehr gezwungen, wegen einer Überweisung, einer Dauerauftragsänderung oder ähnlichem aus dem Haus zu gehen. Über T-Online (Btx), Telefon oder Fax sind solche Aufträge schnell und unkomliziert zu erledigen. Abgesehen davon bietet die „virtuelle Bank" im Vergleich zu Filialbanken häufig bessere Konditionen.

■ Telebanking wird ja nicht nur von Direktbanken, sondern auch von den klassischen Filialbanken angeboten. Welche Strategie verfolgt die Deutsche Bank AG mit ihrem neuen Filialunternehmen BANK 24?

Marktforschungen der Deutschen Bank haben ergeben, daß sich am Markt ein neues Kundensegment herausbildet: Es besteht aus Jüngeren und jung Gebliebenen, die unkompliziert, schnell und rund um die Uhr an den klassischen Bankdienstleistungen interessiert sind. Diese Kunden sind bereit, auf Beratung zu verzichten und sich weitgehend selbst zu bedienen. Das neue Kundensegment umfaßt ca. 15% der heutigen privaten Bankenkundschaft, das sind ungefähr 8,5 Millionen Bankkunden. Diese Entwicklung hat in großem Maße zur Gründung der BANK 24 beigetragen.

■ Worauf zielt das Unternehmenskonzept?

Das Konzept ist darauf angelegt, eine attraktive und wachsende Zielgruppe stärker als bisher für die Deutsche Bank Gruppe zu gewinnen. Die Zielrichtung heißt Neukundengewinnung und nicht Überführung von Filialbankkunden zur Bank 24.

■ Wie läßt sich diese Zielplanung realisieren? Macht sich die Deutsche Bank mit ihrer Filialgründung nicht selbst Konkurrenz?

Nein, denn Filialgeschäft und BANK 24 treten mit einem sehr unterschiedlichen Anspruch im Sinne des Preis-/Leistungsangebotes an. Die Beratungsleistung der Mitarbeiter in den Filialbanken ist aus Kundensicht wertvoll und sollte deshalb nicht durch Vermischung von traditionellen und neuartigen Bankdienstleistungen beeinträchtigt werden. Im Gegenteil – der Leistungsanspruch der Filialbank als professioneller Ratgeber wird durch die Separierung des neuen Angebots noch stärker herausgehoben.

Berücksichtigt man das Interesse der Kunden an neuen Leistungsformen, die sie – würde es die BANK 24 nicht geben – bei anderen Banken suchen würden, so ist der angesprochene „Kannnibalisierungseffekt" für die Filialbank durchaus zu verschmerzen. So gesehen ist die BANK 24 umgekehrt eine wichtige Maßnahme, um die Kundenbindung an den Konzern zu festigen.

■ Dem veränderten Leistunsprofil entspricht ja sicherlich auch eine neue Organisation. Wie und wo laufen denn die Geschäfte beim virtuellen Bankverkehr ab?

Mittelpunkt der BANK 24 ist das Call-Center. Hier gehen alle Anrufe der Kunden und Interessenten ein. Rund um die Uhr nehmen die Mitarbeiter im Call-Center die Anrufe entgegen und führen die Wünsche der Kunden aus. Darüber hinaus gibt es den administrativen Bereich, der für einen reibungslosen Ablauf der Geschäfte sorgt.

■ Welche Formen der Telekommunikation stehen den Kunden den BANK 24 zur Verfügung?

Grundsätzlich kann man seine Bankgeschäfte mit der BANK 24 über Telefon, Fax und Brief sowie auch am PC via Bildschirmtext und T-Online durchführen.

■ Wird der Vorteil der Verfügbarkeit rund um die Uhr nicht mit einem erhöhten Sicherheitsrisiko erkauft?

Sicherlich nicht. Bevor aus dem Interessenten ein Kunde der BANK 24 wird, muß zunächst eine Legitimationsprüfung entweder bei einer Postfiliale oder einer Filiale der Deutschen Bank vorgenommen werden. Hinzu kommt, daß die Mitarbeiter der BANK 24 telefonische Kundenaufträge erst entgegennehmen können, nachdem die Kunden ihre persönliche Indentifikationsnummer – die sogenannte PIN – angegeben haben, die nur dem Kunden selbst und dem Computer bekannt ist. Von den Mitarbeitern der BANK 24 werden nur zwei der fünf Stellen abgefragt, so daß weder die Mitarbeiter noch eventuelle Telefonlauscher die gesamte Ziffernfolge erfahren.

Bevorzugt der Kunde Homebanking per PC und T-Online, so setzt er vor jedem Bankauftrag zusätzlich eine sechsstellige TAN (Transaktionsnummer) ein. Dem Kunden werden immer 50 TAN-Nummern blockweise zur Verfügung gestellt. Neigt sich dieser TAN-Block dem Ende zu, wird dem Kunden unaufgefordert ein neuer Block zugesendet.

■ ***Welche Leistungen deckt das Serviceangebot der BANK 24 ab?***

Im Unterschied zur klassischen Filialbank stellt die BANK 24 derzeit im wesentlichen drei Angebotsstränge zur Verfügung – das sind Kontoführung, Anlage und Brokerage.

Der Zahlungsverkehr wird über das Girokonto „Konto 24" abgewickelt. Dazu gibt es Euroschecks und die EC-Karte, die auf Wunsch auch mit integriertem Telefonchip geliefert werden kann. Der „Dispo 24" – ein Dispositionskredit – bietet dem Kontoinhaber eine Liquiditätsreserve von bis zu drei Monatsgehältern. Darüber hinaus steht VISA- und Eurocard zur Wahl. Der Kunde kann sich an den insgesamt ca. 1.700 Geldautomaten der Deutschen Bank in Deutschland gebührenfrei mit Bargeld versorgen. Ein- und Auszahlungen sind außerdem auch in den ca. 1.500 Filialen der Deutschen Bank möglich.

Im Anlagebereich unterscheidet man zwischen „Cash Spar 24", „Anlage 24" und „Plan Spar 24".

■ ***Worin bestehen die Unterschiede?***

„Cash Spar 24" ist ein frei verfügbares Sparkonto mit variablem Zins und ohne Mindestanlage und Laufzeit. Für regelmäßiges Sparen mit einer Mindesteinlage von monatlich DM 100,- bietet sich das Sparkonto „Plan Spar 24" mit variablem Zins und laufzeitabhängigem Bonus an. „Anlage 24" dagegen umfaßt das herkömmliche Termingeld mit festem Zins über die gesamte Laufzeit (ein Monat bis zehn Jahre). Mit „Brokerage 24" schließlich wendet sich die BANK 24 an Wertpapierprofis. Nahezu alle Wertpapapiergeschäfte können an den 24 wichtigsten Börsenplätzen getätigt werden. Jeder Brokerage-Kunde erhält in seinem Startpaket einen Katalog mit einer Auflistung von ca. 5.000 Wertpapieren und den entsprechenden Wertpapierkennummern.

■ ***Sie erwähnten eingangs, daß das geschilderte Serviceangebot auf ein ganz bestimmtes Kundensegment zugeschnitten ist.***

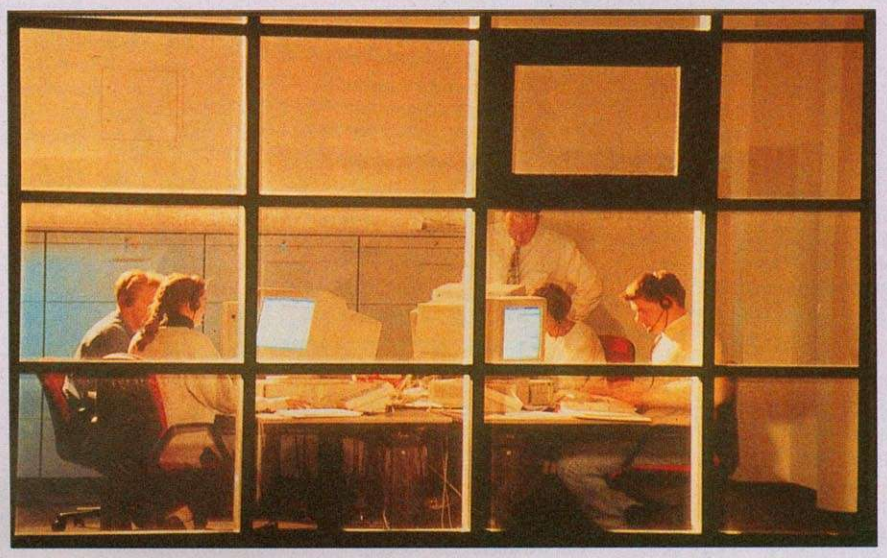
Wie schon gesagt, lassen sich die Kunden folgendermaßen charakterisieren: Sie sind nicht nur interessiert an neuen technischen Entwicklungen, sondern auch gut darüber informiert, und sie legen großen Wert auf bequeme und schnelle Abwicklung ihrer Bankgeschäfte. Der typische BANK 24-Kunde ist zwischen 20 und 45 Jahre alt und verfügt über ein durchschnittliches Haushaltsnettoeinkommen von DM 4.000. Etwa 70 Prozent der Kunden nutzen das „Konto 24" für die klassischen Bankgeschäfte.

■ ***Entspricht das Interesse der Kunden den Erwartungen und Zielvorstellungen bei bei der Gründung?***

Insgesamt können wir sagen, daß das Interesse an dieser neuen Form des Bankings sehr groß ist. Seit Eröffnung der BANK 24 konnten über 160.000 Anrufe verzeichnet werden.

■ ***Eine letzte Frage: Wie wird es weitergehen? Der Finanztransfer via Telekommunikation und Cyberbanking wird die Bankenszene und auch die Märkte verändern. Die nationalen Grenzen und die Grenzen zwischen den Branchen lösen sich auf. Wird das Kreditgewerbe eines Tages an die weltweiten Kommunikationsnetze übergehen?***

Aufgrund der schnellen technischen Entwicklungen und der zunehmenden Flexibilität der Verbraucher wird die Nutzung von Direktbanken weiter steigen. Durch die Zunahme von Unternehmen, die ihre Serviceleistungen per Telefon und T-Online anbieten, sind Ansätze eines globalen elektronischen Marktes in Deutschland zu verzeichnen. Wenn man die Entwicklung in den USA betrachtet, kann dies durchaus als Prognose für Europa herangezogen werden. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß Bankgeschäfte nach wie vor nur von Kreditinstituten betrieben werden. Die elektronischen Datennetze liefern lediglich neue Zugangswege.



Super-Software-Zeitschriften
Jetzt GRATIS testen!

DOS TREND Magazin

Das **weltweit auflagenstärkste „Shareware-magazin mit CD-ROM bzw. Heftdiskette"!** Jede Ausgabe mit **198 Farbseiten** voll interessanter Programmvorstellungen, Programmiertips, News, Problemhilfen und vieles mehr. Wahlweise erhältlich mit **CD-ROM** (enthält ca. 300 Sharewareprogramme aus dem Heftinhalt) **oder** mit **HD-Heftdiskette** (enthält ca. 10 – 14 ausgewählte Programmhits).

Heftpreis: DM 14,80 (mit CD-ROM)
DM 9,80 (mit Diskette)

BG Collection

Diese brandneue Spielemagazin-Serie erscheint **monatlich** und bietet allen Spielefans erstklassige, aktuelle und bestens bekannte Top-Spiele – jetzt so unglaublich günstig wie nie zuvor! Jede Ausgabe umfaßt jeweils ein **Originalprogramm auf CD-ROM inkl. Anleitung und Lösungshilfen** – ein Muß für jede Spiele-Sammlung!

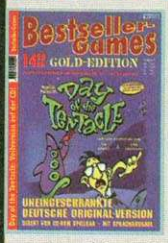
Heftpreis nur DM 19,80

PC Highscore

Das **Insider-Spielemagazin** für alle Highscore-Jäger und Adventurefreaks! Auf ca. 100 Seiten enthält jede Ausgabe **hunderte von Cheats, Levelcodes, Tips und Tricks** – teilweise sogar direkt von den jeweiligen Spieledesignern – sowie **ca. 20 bis 30 komplette, bebilderte Spielelösungen** zu topaktuellen Spielhits!

Heftpreis nur DM 9,80

Bestseller Games Gold



Wie in der Reihe „Bestseller Games" erhalten Sie auch hier einen **kommerziellen Original-Spielehit auf CD-ROM** inkl. kompletter **Anleitung** und Lösungshilfen. Diese **„GOLD"-Edition** präsentiert jeweils **besonders attraktive, aktuelle Topseller**, die allen Spielefans bestens bekannt sind. Die Erstausgabe erscheint im Juli 1996.

Heftpreis nur DM 14,99

Bestseller Games

Das Magazin für alle Spielefans: Jede Ausgabe mit einem **bekannten, erstklassigen Spielehit** als **komplettes kommerzielles Originalprogramm auf CD-ROM** in deutscher VGA-Version! Im Heft wird die **komplette Anleitung** – und meist auch die **vollständige Spielelösung** – gleich mitgeliefert. Diese Top-Spiele, die früher oftmals **für über DM 100,– im Handel angeboten** wurden, gibt es jetzt unfaßbar preisgünstig!

Heftpreis nur DM 9,99

fast geschenkt!

„Vormals oft viele hundert Mark – jetzt fast geschenkt!" **Kommerzielle Lizenz-Vollversionen bekannter Originalprogramme**, die zuvor im Handel für meist dreistellige Beträge angeboten wurden, gibt es jetzt in dieser Heftreihe zum unglaublich günstigen Preis. Jede Ausgabe jeweils **inkl. Heft-CD-ROM, ausführlicher Anleitung, Lizenz-Urkunde** und **Update-Berechtigung!**

Heftpreis nur DM 9,99

KOSTENLOSE PROBE-ABOS – JETZT KENNENLERNEN!

In Zusammenarbeit mit dem TREND-Verlag bietet Ihnen PEARL jetzt die Möglichkeit, jedes der hier aufgeführten PC-Magazine **im Probe-Abo kostenlos** kennenzulernen! Sie erhalten die jeweils **aktuellsten zwei Ausgaben** völlig **kostenfrei zugesandt!** Kreuzen Sie einfach die gewünschten Probe-Abos auf dem untenstehenden **ABO-COUPON** an – und überzeugen Sie sich dann gratis selbst von den Vorzügen dieser Software-Magazine! Wenn Sie nach Erhalt Ihrer Probeabo-Heftausgaben keinen weiteren Bezug wünschen, teilen Sie uns dies einfach kurz und formlos innerhalb 2 Wochen nach Erhalt Ihrer zweiten Lieferung schriftlich mit – und die Belieferung wird eingestellt. Ansonsten wird Ihr Probe-Abo in ein reguläres **Zeitschriften-Abo** umgewandelt. Sie genießen dann enorme Preisvorteile gegenüber dem Einzelkauf, die **Abo-Preise betragen** für die Magazine:

DOS-TREND mit Heftdiskette (6 Ausg. / 1 Jahr) DM 55,90
DOS-TREND mit CD-ROM (6 Ausg. / 1 Jahr) DM 75,90
fast geschenkt mit CD-ROM (6 Ausg. / 1 Jahr) DM 55,90
Bestseller Games mit CD-ROM (6 Ausg. / 1 Jahr) DM 55,90
B.G. Collection mit CD-ROM (12 Ausg. / 1 Jahr) DM 199,90
Bestseller G. GOLD mit CD-ROM (6 Ausg. / 1 Jahr) DM 76,90
PC Highscore (6 Ausgaben / 18 Monate) nur DM 55,90

Sämtliche **Versandkosten** sind bereits mit **inbegriffen!** Diese Zeitschriften-Abos verlängern sich um jeweils ein weiteres Bezugsjahr (PC Highscore: 18 Monate), wenn nicht spätestens zwei Monate vor Ablauf des Bezugszeitraums eine schriftliche Kündigung erfolgt.

Die Bezahlung ist nur per Bankeinzug möglich. Dieses Probeabo-Angebot gilt **nur für Kunden innerhalb Deutschlands**, die **bisher noch nicht Abonnent** der betreffenden Zeitschrift waren oder sind. In Österreich und der Schweiz haben Sie die Möglichkeit, die regulären Jahresabos dieser Zeitschriften in entsprechender Landeswährung **bei Ihrer jeweiligen PEARL-Niederlassung** zu bestellen. Der Versand von kostenlosen Probeabos ist für diese Länder (CH / AU) aus rechtlichen Gründen leider nicht möglich.

NACHBESTELL-COUPON

Hiermit bestelle ich folgende ältere Zeitschriften nach:

FAST GESCHENKT!

☐	FG 001	DESIGNWORKS	DM 9,99
☐	FG 002	ORGANICE PRIVAT 1.5 PLUS	DM 9,99
☐	FG 003	PRESS International	DM 9,99
☐	FG 004	PACKRAT	DM 9,99
☐	FG 005	VIRTUS Walkthrough	DM 9,99
☐	FG 006	CLARIS WORKS	DM 9,99
☐	FG 007	DBASE IV	DM 9,99
☐	FG 008	MEDIA-MANIA 1.2 PRIVAT	DM 9,99
☐	FG 009	PARADOX 4.5 f. Win.	DM 9,99
☐	FG 010	LABEL IT!	DM 9,99

BESTSELLER GAMES

☐	TBG 01	INDIANA JONES 3	DM 9,99
☐	TBG 02	MONKEY ISLAND 1	DM 9,99
☐	TBG 03	MIGHT & MAGIC 3	DM 9,99
☐	TBG 04	INDIANA JONES 4	DM 9,99
☐	TBG 05	BATTLE ISLE	DM 9,99
☐	TBG 06	MIGHT & MAGIC 4	DM 9,99
☐	TBG 07	MONKEY ISLAND 2	DM 9,99
☐	TBG 08	MIGHT & MAGIC 5	DM 9,99
☐	TBG 09	LEISURE SUIT LARRY 5	DM 9,99

Bitte **Adress-Feld** ausfüllen, gewünschte Zeitschriften ankreuzen und Coupon an nebenstehende Adresse senden. Für **Nachbestellungen** berechnen wir Porto + Verpackung: bei Bankeinzug DM 6,90 / per Verrechnungsscheck DM 7,90 / per Post-Nachnahme DM 9,90

GRATIS-ABO-COUPON

Ja, ich möchte Ihr spezielles Kennenlern-Angebot nutzen und bestelle hiermit ab der nächst erreichbaren Ausgabe folgende(s) Probe-Abo(s) mit **jeweils zwei Lieferungen**. Ich bin bzw. war bisher noch nicht Abonnent der betreffenden Zeitschrift.

☐ [204] **Probeabo DOS TREND mit Heftdiskette 3,5"**
4 Monate (2 Ausgaben) gratis, statt DM 19,60*

oder

☐ [210] **Probeabo DOS TREND mit CD-ROM**
4 Monate (2 Ausgaben) gratis, statt DM 29,60*

☐ [212] **Probeabo FAST GESCHENKT!**
4 Monate (2 Ausgaben) gratis, statt DM 19,98*

☐ [213] **Probeabo BESTSELLER GAMES**
4 Monate (2 Ausgaben) gratis, statt DM 19,98*

☐ [214] **Probeabo BESTSELLER GAMES GOLD**
4 Monate (2 Ausgaben) gratis, statt DM 29,98*

☐ [216] **Probeabo BESTSELLER GAMES COLLECTION**
2 Monate (2 Ausgaben) gratis, statt DM 39,60*

☐ [217] **Probeabo PC HIGHSCORE**
6 Monate (2 Ausgaben) gratis, statt DM 19,60*

***Summe der Einzelverkaufspreise**

Wenn ich keinen weiteren Bezug mehr wünsche, werde ich Ihnen dies spätestens 14 Tage nach Erhalt meiner 2. Lieferung schriftlich mitteilen. Ansonsten erfolgt die Umwandlung meines Probe-Abos in ein reguläres Bezugsabo mit jeweils 6 Ausgaben (B.G. Collection: 12 Ausgaben). Dieses Abo verlängert sich jeweils um weitere 6 Ausgaben (B.G. Collection: 12 Ausgaben), wenn nicht 2 Monate vor Ablauf des Bezugszeitraums eine schriftliche Kündigung erfolgt.

Bitte in jedem Falle Ihre **Bankverbindung** angeben (auch bei Gratis-Probeabo-Bestellung). Andernfalls ist aus techn. Gründen keine Auftragsbearbeitung möglich.

Einzugsermächtigung:

Kontoinhaber: _____

Bank _____ Ort _____

BLZ _____ Kto. _____

Lieferanschrift:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

Plz./Ort _____

PEARL-Kunden-Nr. (falls vorhanden) _____

Datum _____ Unterschrift _____

Hiermit bestätige ich mit meiner **2. Unterschrift**, daß ich darüber informiert wurde, diese Vereinbarung innerhalb von 14 Tagen bei der Pearl Agency GmbH, Am Kalischacht 4, D-79426 Buggingen widerrufen zu können. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Datum _____ 2. Unterschrift _____

Abo-Hotline Österreich: 0 22 74 / 73 04
Abo-Hotline Schweiz: 084 / 888 77 88

Bitte ausschneiden und einsenden an: PEARL Agency · Am Kalischacht 4 · D-79426 Buggingen
Telefon: 07631/360-0 · Telefax: 07631/360-444

Update-Service:

Das besondere Angebot für unsere Leser

VIPCASH 3.0

UPDATE-ANGEBOT!

Der T-Online-Service der Banken und Sparkassen wird ständig erweitert. Deshalb wurde auch das topaktuelle Update *VIPCASH 3.0* mit einer Reihe neuer komfortabler Zusatzfeatures versehen. Die brandneue Programmversion *VIPCASH 3.0 für Windows*, die in Kürze erscheinen wird, bietet jetzt folgende neue Funktionen:

- Abwicklung von Daueraufträgen
- Reportsystem mit neuen Suchroutinen
- Erweiterte Protokoll-Funktionen
- Ausbau der Datenbank
- Datenexport

VIPCASH 3.0 erhalten Sie als registrierter VIPCASH-Anwender zum vergünstigten Updatepreis von nur DM 68,80. Als Leser des DOS-TREND-EXTRA-Magazins genießen Sie darüber hinaus noch einen **zusätzlichen Preisvorteil**:

Der Kaufpreis dieses Magazins in Höhe von **DM 9,80** wird Ihnen voll auf den Updatepreis angerechnet! **VIPCASH 3.0** kostet Sie somit

Bestell-Nr PK-117

nur noch 59,00 DM

Bitte verwenden Sie für Ihre Bestellung den PEARL-Bestellschein auf dieser Seite und füllen Sie auch den umseitigen Registrierungsschein mit aus.

VIP OFFICE 4.0

Auf der Heft-CD finden Sie eine Demoversion des Kommunikations-Softwarepakets *VIP OFFICE 4.0*, von dessen Vorteilen Sie sich ausführlich selbst überzeugen können. Die lizenzierte Vollversion von *VIP OFFICE 4.0* erhalten Sie ebenfalls zum vergünstigten Updatepreis. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Heft-CD innerhalb des Verzeichnisses „VIPOFFIC" in der Datei „BESTELL.WRI".

DM 300,- **Fördergutschrift *) noch bis 30.6.96!**

ISDN-Sparpakete - jetzt supergünstig!

Mit ISDN erledigen Sie Ihre komplette Telekommunikation künftig um ein Vielfaches schneller und komfortabler als bisher. Nutzen auch Sie jetzt die besonderen Preisvorteile für Ihren ISDN-Anschluß: Die Deutsche Telekom fördert neue ISDN-Anschlüsse *) und die damit verbundene Anschaffung eines ISDN-Endgerätes bis letztmalig 30.6.1996 mit einer **Gutschrift von DM 300,- *)** auf das neue ISDN-Fernmeldekonto. Profitieren Sie jetzt vom enormen Preisvorteil unserer ISDN-Sparpakete bei Beauftragung eines ISDN-Anschlusses - da bleibt effektiv gesehen unter dem Strich sogar **ein dickes Plus auf Ihrem Konto!** Verwenden Sie dazu einfach den Bestellschein und den ISDN-Auftrag auf dieser Seite.

ISDN-Sparpaket 1

- **ISDN-Karte** Teles.S0 / 8 (8-Bit-Karte intern f. PC)
- **Software-Paket** TELES.Online

Bestell-Nr. PE-185

Bei ISDN-Auftrag über PEARL komplett **nur 48,80 DM**

ISDN-Sparpaket 2

- **ISDN-Karte** Teles.S0 / 16 (16-Bit-Karte intern f. PC)
- **Software-Paket** TELES.Online-J

Bestell-Nr. PE-184

Bei ISDN-Auftrag über PEARL komplett **nur 98,80 DM**

*) Die Förderung ist an bestimmte Bedingungen geknüpft. Gefördert werden ISDN-Neuanschlüsse bei Beauftragung bis 30.6.1996. Die Förderung wird insgesamt nur einmal je Teilnehmer gewährt.

Bitte verwenden Sie für Ihre Bestellung den Bestellschein auf dieser Seite

EURO-ISDN-NEUAUFTRAG

Jetzt einsteigen und abheben:

Deutsche Telekom Partner

☐ Hiermit beauftrage ich einen Euro-ISDN-Anschluß. Die einmaligen Bereitstellungskosten betragen DM 200,- (DM 100,- Sockelbetrag + max. DM 100,- für die Montage des ISDN-Basisanschlußes mit 2 Anschlußmöglichkeiten).

☐ Ich möchte – sofern möglich – meine bisherige Rufnummer beibehalten.

Terminwunsch (Datum): .....

Eintrag ins Telefonbuch: .....

Anschluß (Bitte Anzahl eintragen):

☐ Basisanschluß als **Standardanschluß** (Schaltung als Mehrgeräteanschluß)

☐ Basisanschluß als **Komfortanschluß** (Schaltung als Mehrgeräteanschluß)

Ich beauftrage zusätzlich ☐ Nummern zu den 3 Standardrufnummern. (Max. 7 weitere Nr zu je DM 5,- monatl.)

☐ Ich wünsche folgende Zusatzleistung: .....

.....

☐ Ja, ich nehme am ISDN-Förderprogramm teil und beantrage: **DM 300,-** Telekom-Förderung für **einfache Endgeräte** am Mehrgeräteanschluß

☐ Ich kündige zum Tag der Euro-ISDN-Einrichtung meine bisherigen analogen Telefonanschlüsse mit folgenden Rufnummern: .....

Bisheriger Standort: .....

Ort und Datum: .....

Unterschrift: .....

Die Vertragsabwicklung erfolgt nach den Allg. Geschäftsbedingungen und den allg. und individuellen Tariflisten der Deutschen Telekom!

☐ Ich habe bereits einen Anschluß an BTX/T-Online. Bitte veranlassen Sie, daß ich auch mit meinem neuen ISDN-Anschluß weiterhin T-Online nutzen kann. Es entstehen mir keine zusätzlichen Kosten.

☐ Ich habe noch keinen Anschluß an T-Online. Bitte melden Sie mich bei der deutschen Telekom als Neuteilnehmer an, damit ich BTX, BTX plus, Internet und eMail nutzen kann. Meine Zugangskennung und mein persönliches Kennwort erhalte ich schnellstmöglich per Einschreiben. An Kosten entstehen mir aufgrund der aktuellen Preisliste monatlich 8,- DM für die Zugangsberechtigung sowie das jeweils anfallende Verbindungsgeld. Die einmalige Anmeldegebühr von DM 50,- übernimmt PEARL für mich. Die Zugangsberechtigung kann ich jederzeit bei der Deutschen Telekom kündigen.

Auftraggeber

PEARL-Kunden-Nr. (falls bekannt) .....

Vorname..... Nachname/Firma .....

Zusatz (Abteilung/z.Hd.) .....

Straße/Hausnummer .....

PLZ D-..... Ort .....

Tel.-Nr. für Rückfragen: (.....) .....

Einzugsermächtigung f. d. Deutsche Telekom

Meine Bankverbindung lautet (Einzugsermächtigung für die Deutsche Telekom):

Name und Ort der Bank .....

BLZ ..... Konto-Nr. .....

Kontoinhaber .....

Datum ..... Unterschrift .....

Bitte ausschneiden und einsenden an: PEARL Agency • Am Kalischacht 4 • D-79426 Buggingen

Bestellschein

Ja, *ich möchte Ihr Angebot nutzen und bestelle hiermit:*

LIEFERN SIE MIR GEGEN (Versandkosten in Klammern)

☐ **Bankeinzug** (+ DM 6,90)
☐ **Scheck liegt bei** (+ DM 7,90)
☐ **Nachnahme** (+ DM 9,90)
☐ **Rechnung** (+ DM 11,90)
▲(Nur Großfirmen/öffentl. Institutionen mit offiz. Bestellung)

Bitte geben Sie hier Ihre Bankverbindung an!

BLZ Kto.

Name der Bank

Kunden-Nr. (falls vorhanden)

Anzahl	Produkt	Best.-Nr.	je DM
	Update VIPCASH 3.0 DM 68,80 abzüglich Gutschrift Heftpreis -DM 9,80	PK-117	DM 59,00
	ISDN-Sparpaket 1 ISDN-Karte Teles.S0 / 8 Bit inkl. Software-Paket TELES.Online (Angebot gilt nur in Verbindung mit beigefügtem ISDN-Auftrag)	PE-185	DM 48,80
	ISDN-Sparpaket 2 ISDN-Karte Teles.S0 / 16 Bit inkl. Software-Paket TELES.Online-J (Angebot gilt nur in Verbindung mit beigefügtem ISDN-Auftrag)	PE-184	DM 98,80
	Wichtig: Bitte wählen Sie nur **ein** Sparpaket je ISDN-Auftrag / Kunde		

Absender

Vorname Nachname

Straße / Hausnummer

Land / neue PLZ Ort

Datum Unterschrift

PEARL Schweiz GmbH
Birsig Straße 2
CH-4001 Basel
Tel: +41-84-888 77 88
Fax: +41-61-225 44 10

PEARL Österreich
Hauptstraße 6
A-3441 Baumgarten
Tel: +43-6 60-52 14
Fax: +43-22 74-7 37 15

PEARL
Agency Allgemeine Vermittlungsgesellschaft mbH
Am Kalischacht 4
D-79426 Buggingen

Bestellannahme: 0180-55582
Telefax: (0 76 31) 360-444 **BTX** *pearl# **CompuServe:** GO PEARL

Service

VERKAUFSBERATUNG
Kompetente, persönliche Fachberatung
Telefon: 07631-360-300

RUND-UM-DIE-UHR-BESTELLANNAHME
24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr persönliche Bestellannahme
Telefon: 020-39955-300
(außerhalb unten aufgef. Annahmezeiten)

SCHNELL-LIEFER-SERVICE
Eil-Bestellungen bis 14[00] Uhr werden am gleichen Tag abgesandt. Zuschlag 10 Mark. Lieferbarkeit abfragen!

Persönliche Bestellannahme:
Rund um die Uhr ✱ An allen Tagen

Auf Bestellungen unter einem Auftragswert von DM 30,– erheben wir einen Mindermengenzuschlag von DM 4,–. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Geringfügige Änderungen des Lieferumfangs oder des Produkt-Designs behalten wir uns vor!

LIZENZ URKUNDE

Hiermit wird bestätigt, daß Sie mit dem Kauf der Zeitschrift DOS-TREND EXTRA und der darin enthaltenen CD berechtigt sind, das Programm

VIPCASH 2.20 für Windows

als Lizenz-Inhaber und damit rechtmäßiger Anwender in vollem Umfang und zeitlich unbegrenzt zu nutzen.

VIPCASH 2.20 für Windows ist ein kommerzielles Lizenzprodukt der Firma *TeleSoft* und unterliegt – im Gegensatz zur sogenannten Shareware – rechtlichen Bedingungen für die Programmnutzung, wie sie bei jedem kommerziellen Programm üblich sind.

Als lizenzierter Anwender verpflichten Sie sich, die folgenden Bestimmungen einzuhalten:

1. **Geltung der Lizenz:** Der Lizenznehmer ist berechtigt, das registrierte Programm uneingeschränkt auf **einem Arbeitsplatz-Rechner** zu nutzen. Für den Einsatz auf verschiedenen Rechnern sind weitere Lizenzen erforderlich.
2. **Schutz der Software:** Der Anwender ist berechtigt, eine Archivkopie zum Zwecke der Datensicherung zu erstellen. Weitere Kopien und insbesondere die Weitergabe von Kopien an Dritte verletzen das Urheberrecht und sind untersagt. Der Verleih sowie jegliche Abänderung oder Modifizierung des Programmes sind nicht gestattet. Alle Urheber- und Warenzeichenrechte verbleiben bei der Firma *TeleSoft*.
3. **Haftung:** Für den Fall, daß die Programm-CD einen Materialfehler aufweist, erhalten Sie kostenlosen Ersatz. Weitergehende Garantien und Haftungsansprüche sind ausgeschlossen.
4. **Registrierung:** Der Eingang des ausgefüllten Registrierungsscheins ist die Voraussetzung dafür, daß Sie berechtigter Lizenzinhaber des Programmes **VIPCASH 2.20 für Windows** werden und damit auch das Anrecht auf vergünstigte Updates erwerben.

Bitte tragen Sie hier als Lizenznachweis das Datum der Absendung Ihres Registrierungsscheins ein.
Abgesandt am:

☐☐.☐☐.1 9☐☐ _____ **Unterschrift**

REGISTRIERUNGSSCHEIN

DOS-TREND EXTRA 14

Ich habe eine Lizenzversion des Programmes **VIPCASH 2.20 für Windows** mit dem Kauf der Zeitschrift DOS-TREND EXTRA erworben und die geltenden Lizenzbestimmungen für die rechtmäßige Nutzung zur Kenntnis genommen. Mit der Absendung dieses Registrierungsscheins werde ich lizenzierter Anwender und habe damit auch Anspruch auf vergünstigte Update-Angebote.

Ich wünsche künftig unverbindlich über Updates und Produktneuheiten informiert zu werden: ☐ ja ☐ nein

_____
Vor- und Zuname

_____
Straße

_____
PLZ/Ort

_____
Datum und Unterschrift

Bitte senden Sie diesen Registrierungsschein an die umseitige Adresse:

PEARL

(Passend für Fensterbriefumschlag)

Ihre Adreßdaten werden entsprechend den Datenschutzbestimmungen in unserer Anwender-Datenbank gespeichert

Hanke Bremen.

shopping inside

Jetzt gibt es Ihn wieder, den neuen Otto-Katalog auf CD-ROM. Auf über 650 Seiten eröffnet sich ihnen eine Multimedia-Welt der neuesten Modetrends und technischen Highlights zum Anschauen und sofortigen Bestellen – Online mit Ihrem Modem oder per Telefon.

Das Lifestyle-Magazin ZEITREISE liefert Ihnen Infos zu allem, was „trendy" ist. Über die Welt der großen Modemacher bis hin zu Tips für Szenegänger und Reiselustige.
Alles für nur 10 DM.
Sofort anfordern unter:

☎ 0180 - 330 30

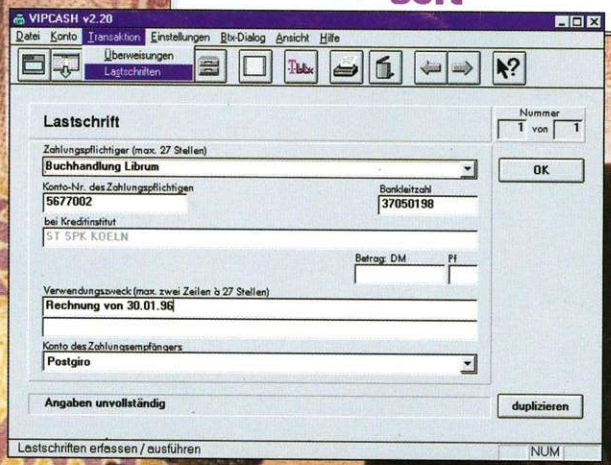
Otto... find' ich gut.

HOMEBANKING

Bankverkehr via T-Online/Btx

Zwei Millionen Online-Konten beweisen: Homebanking liegt voll im Trend der Zeit. Statt sich weiter über die kurzen Banköffnungszeiten zu ärgern und unnötig Zeit mit Schlangestehen am Bankschalter zu vergeuden, können auch Sie jetzt Ihre Finanzangelegenheiten schnell und bequem vom Büro oder von Zuhause aus erledigen. Der T-Online-Service Ihrer Bank steht Ihnen an beliebigen Tagen rund um die Uhr zur Verfügung und spart nicht nur Zeit, sondern meist auch noch bares Geld: Die Konto- und Überweisungsgebühren via T-Online liegen bei fast allen Banken und Sparkassen deutlich unter den Kosten des konventionellen Zahlungsverkehrs.

VIPCASH holt Ihnen den „Bankschalter" direkt ins Haus. Das komfortable Homebanking-Programm unter Windows mit integriertem T-Online/Btx-Decoder liefert Ihnen die maßgeschneiderte Lösung für den automatischen Bankverkehr - zuverlässig, sicher und spielend einfach bedienbar!

- **Integrierter T-Online/Btx-Decoder WINTOOL**
- **Automatisierter Bankzugang**
- **Kontoauszüge per Mausklick**
- **Überweisungsaufträge und Lastschriftverfahren**
- **Bankverbindungen durch Listenauswahl**
- **Speicherung von Überweisungsformularen zur wiederholten Verwendung**
- **Protokollierung aller Transaktionen**
- **ZKA-Schnittstelle**
- **Paßwortschutz**

Systemvoraussetzungen:
PC ab 386SX mit Windows 3.1/3.11 oder Windows 95,
VGA, Maus, CD-ROM-Laufwerk, Modem oder ISDN-Karte, Btx-Zugang.